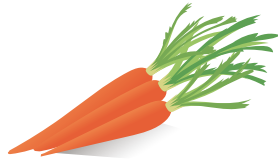


2021

Nachhaltigkeitsbericht

Grundlagen, Daten und Fakten
als Beilage zum Geschäftsbericht

Nachhaltigkeitsleistungen 2021



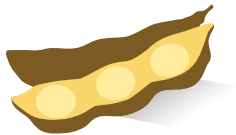
92 %

der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelt und verarbeitet, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 65 %).



0

Korruptionsfälle und Verstösse gegen das Wettbewerbsrecht wurden registriert.



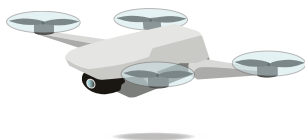
80 %

der Soja-Ergänzungsimporte für die Futtermittelproduktion stammten aus Europa. Nur noch 20% kamen aus Übersee. Wegen der schlechten Inlandernte war der Importanteil generell grösser als in anderen Jahren.



61 %

der fenaco Arbeitsplätze befanden sich im ländlichen Raum. Im Schweizer Durchschnitt sind es 37 %.



2.4 Mio.

Franken investierten wir in die Innovation, zum Beispiel in Forschungsk Kooperationen und Partnerschaften mit Start-ups.



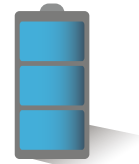
9.5 %

nahm der Frauenanteil über alle Kaderstufen hinweg gegenüber dem Vorjahr zu.



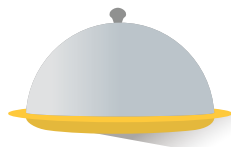
12.0

Absentzage registrierten wir pro Mitarbeiter*in. Dank wirksamen Schutzkonzepten fiel die Zunahme gegenüber dem Vorjahr trotz Pandemie moderat aus. Die Fluktuationsrate betrug 13,1 %.



18.4 %

beträgt die Steigerung unserer Energieeffizienz seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013.



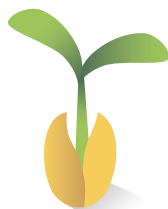
145 t

Lebensmittel konnten dank der Zusammenarbeit mit Too Good to Go zu stark reduzierten Preisen verkauft und so vor der Mülltonne oder der Biogasanlage gerettet werden.



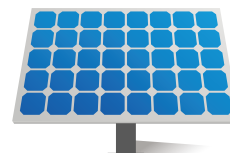
27 %

unserer durch Brennstoffe verursachten CO₂-Emissionen konnten wir seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013 einsparen.



899 ha

Weizen- und Gerstenfelder wurden mit Saatgut bestellt, das dank der ThermoSem Dampfbehandlung auf natürliche Weise vor Krankheiten geschützt ist.



7254 m²

Solarpanels installierten wir zusätzlich auf unseren Dächern. Der Photovoltaikanteil am Gesamtstromverbrauch stieg so auf rund 9 %.

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Die fenaco Genossenschaft gehört 165 LANDI und deren gut 43 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Bäuerinnen und Bauern. In verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Betriebe. So steht es in unserem genossenschaftlichen Zweckartikel.

Die Mehrheit der Schweizer Bauernhöfe wird von Familien geführt. Es sind Generationenprojekte. Auf dem Generationengedanken baut auch das Konzept der Nachhaltigkeit auf. Es ist Teil der bäuerlichen DNA und damit der fenaco. Als Agrargenossenschaft steht für uns nicht die kurzfristige Gewinnoptimierung im Vordergrund, sondern die richtige Balance zwischen dem nachhaltig generierten Nutzen für unsere Mitglieder und der langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens.

Das widerspiegelt sich auch in unserer Strategie. Sie ist langfristig ausgerichtet und verfolgt drei Stossrichtungen: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale. Als eine dieser drei Stossrichtungen durchdringt das Konzept der Nachhaltigkeit unser ganzes Unternehmen. Sämtliche Geschäftsprozesse richten wir an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit aus: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Dabei bildet der Erhalt und die verantwortungsvolle Nutzung der natürlichen Ressourcen die Basis für eine nachhaltige Entwicklung.

Die fenaco hat – abgeleitet von der UNO Agenda 2030 – entlang ihrer Geschäftstätigkeit sieben Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit identifiziert und in vierzehn messbaren Zielen abgebildet. So stellen wir sicher, dass wir uns dort engagieren, wo wir Wirkung erzielen, und unsere Massnahmen greifen. Denn darum geht es: Wir wollen nachhaltig etwas bewegen.

Martin Keller
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Nachhaltigkeitsstrategie	
Leitbild	6
Dimensionen der Nachhaltigkeit	8
Schwerpunktthemen	9
Globaler und nationaler Kontext	10
Anspruchsgruppen	11
Wesenheitlichkeitsanalyse	12
Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	14
Nachhaltigkeitsziele	18
Marktumfeld	19
Innovation und Prozesse	25
Unternehmerische Verantwortung	28
Gesellschaft	33
Mitarbeitende	37
Boden und Nahrung	48
Energie und Klima	53
Allgemeine Angaben	
Hinweise zum besseren Verständnis der Nachhaltigkeitsberichterstattung	60
GRI-Inhaltsindex	61
Berichtsumfang und Berichtsprofil	64
Abkürzungsverzeichnis	65
Kontakt	66

Nachhaltigkeitsstrategie

Leitbild

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen der LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweizer Bevölkerung, zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und zur Gestaltung unseres Lebensraums. Sie ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die fenaco fördert eine nachhaltige, marktkonforme und leistungsfähige Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zweck

Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

Werte

Wir sind verwurzelt, verlässlich und engagiert.

Marktleistung

Wir sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft tätig und das Bindeglied zwischen den Bäuerinnen und Bauern und den Konsumentinnen und Konsumenten – de la terre à la table.

Als Lieferantin bieten wir der Landwirtschaft über alle Produktionsmethoden hinweg ein umfassendes Sortiment von Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern, Technologie und Dienstleistungen, die es für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion von marktgerechten, sicheren und gesunden Schweizer Lebensmitteln braucht. Als Vermarktungspartnerin der Landwirtinnen und Landwirte sorgen wir dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen. Wir beschaffen national und international landwirtschaftliche Produkte, lagern, veredeln und verteilen sie. Als Detailhändlerin beliefern wir die Bevölkerung vorwiegend im ländlichen Raum mit Lebensmitteln und Konsumgütern. Als Energiepartnerin für Wärme und Mobilität versorgen wir insbesondere die ländlichen Regionen.

Mitarbeitende und Führung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sinnstiftende Aufgaben, Gestaltungsfreiraum, aktive Mitsprache und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle in Kombination mit wettbewerbsfähigen Anstellungsbedingungen machen uns als Arbeitgeberin attraktiv. Wir sorgen für sichere Arbeitsplätze, schützen die persönliche Integrität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns für ihre Gesundheit. Wir handeln wertorientiert, wenden klare Spielregeln der Zusammenarbeit an und leben unsere Führungsprinzipien. Damit schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Partnerschaft und geben Anerkennung.

Organisation

Wir sind unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir arbeiten in dezentralen, flexiblen Organisationseinheiten, die den Markt nach unseren gemeinsamen Grundsätzen mit grosser Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Innovationskraft bearbeiten. Unsere Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten bilden ein starkes Netzwerk.

Geschäftsprinzipien

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Tätigkeit. Sie ist geprägt durch unsere integre Grundhaltung.

Finanzieller Mitteleinsatz

Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an. Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Eigenfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich nachhaltig ein.

Nachhaltigkeit

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig.

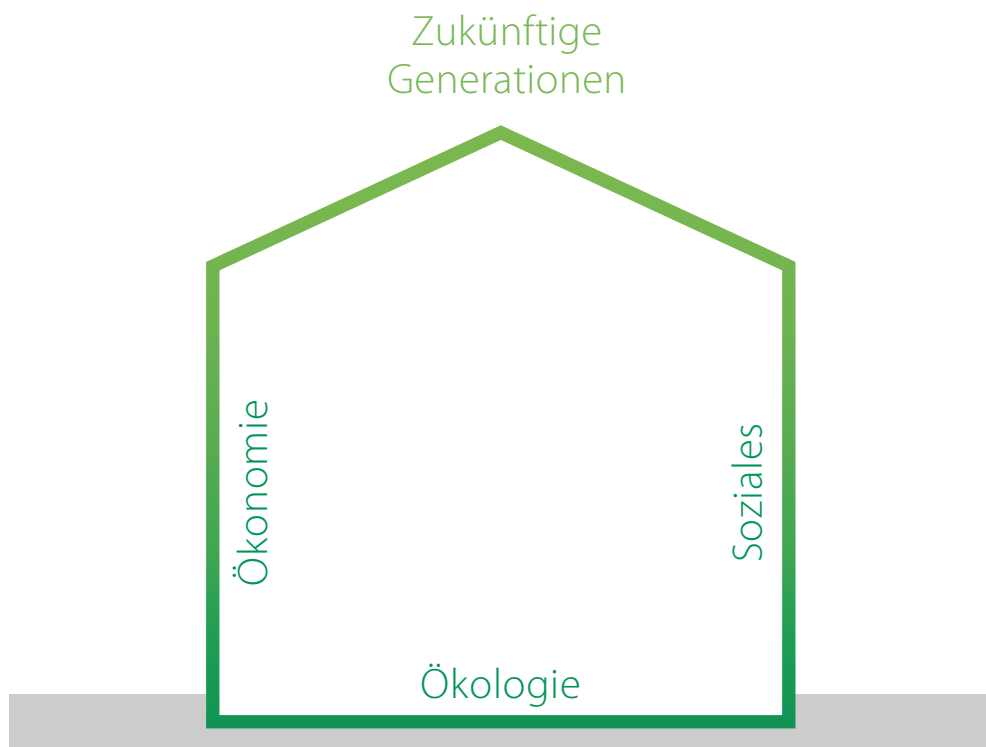
Kommunikation

Mit unseren Anspruchsgruppen stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog. Wir informieren rechtzeitig, klar und offen nach innen und aussen.

Dimensionen der Nachhaltigkeit

Das allgemeine Grundverständnis der Nachhaltigkeit basiert auf der Definition der Brundtland-Kommission aus dem Jahr 1987: «Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.» Diesen Anspruch hat die Landwirtschaft und damit auch die fenaco Genossenschaft verinnerlicht. Denn Landwirtinnen und Landwirte denken und handeln generationenübergreifend.

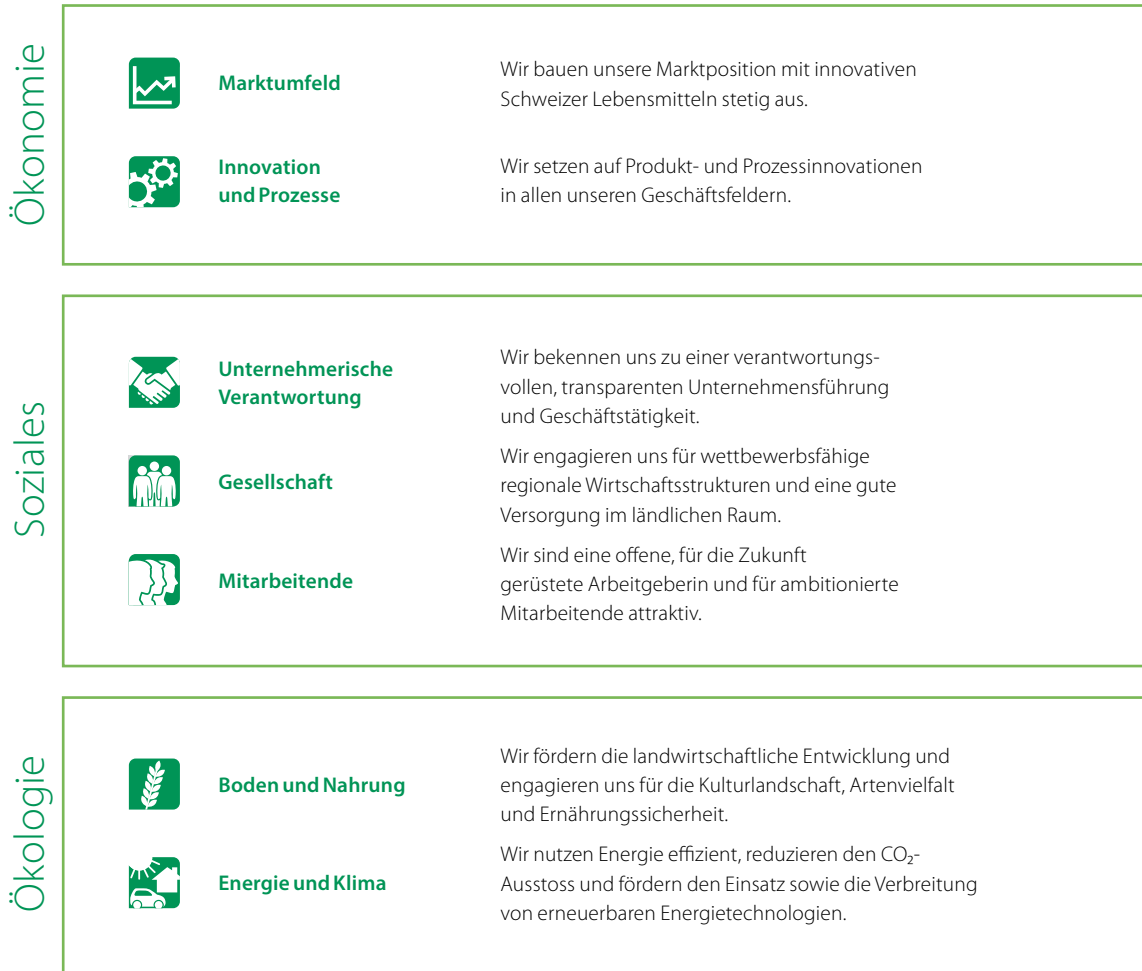
Mit ihren Tätigkeiten ist die fenaco Genossenschaft in hohem Masse abhängig von Ressourcen wie Energie, Rohstoffen, Boden und Wasser. Sie richtet ihre Nachhaltigkeitsstrategie daher an der Nachhaltigkeitsdefinition vom Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro aus: «Der Erhalt und die regenerative Nutzung der natürlichen Ressourcen und Ökosysteme werden als zentrale Voraussetzung sozialer und ökonomischer Entwicklung erachtet.»



Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bei der fenaco

Schwerpunktt Themen

Die fenaco Genossenschaft setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang von sieben Schwerpunktt Themen um. Sämtliche Zielsetzungen und Aktivitäten richten sich daran aus (GRI 102 – 47).



Die sieben Schwerpunktt Themen der fenaco in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Die sieben Schwerpunktt Themen der fenaco bilden auch für die eigenständigen LANDI Genossenschaften die Basis für nachhaltiges Verhalten (LANDI Code). Die LANDI sind über die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI in den Nachhaltigkeitsprozess der fenaco eingebunden (siehe Seite 17). Die Ziele werden für die fenaco und die LANDI hingegen individuell gesetzt und die dazugehörigen Daten separat erhoben.

Globaler und nationaler Kontext

Die globalen und nationalen Herausforderungen und Wirkungszusammenhänge der Nachhaltigkeit sowie die politischen Rahmenbedingungen beeinflussen direkt oder indirekt die Tätigkeiten der fenaco Genossenschaft. Sie fliessen in die Nachhaltigkeitsstrategie ein (GRI 102 – 29).

Sustainable Development Goals (SDG) / Agenda 2030

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals) beschreiben die wichtigsten Herausforderungen von Nationen, Unternehmen, Politik und Gesellschaft in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Sie dienen als anerkannte Basis für Zielsetzungen und Aktivitäten in der Zeitperiode 2016 bis 2030. Die fenaco Genossenschaft kann zu mehreren dieser 17 Ziele einen Beitrag leisten. Sie sind über die Wesentlichkeitsanalyse in den sieben Schwerpunktthemen und 18 wesentlichen Themenkreisen der fenaco abgebildet (siehe Seite 13). Die fenaco priorisiert mit der Wesentlichkeitsanalyse die SDG 2, 6, 7, 9, 10, 12, 13, 15 sowie 16. Zur Umsetzung der Agenda 2030 hat der Bund Anfang 2016 einen interdepartementalen Prozess begonnen. Die Arbeiten werden durch die «Arbeitsgruppe Agenda 2030» national koordiniert. Die fenaco nimmt daran aktiv teil.

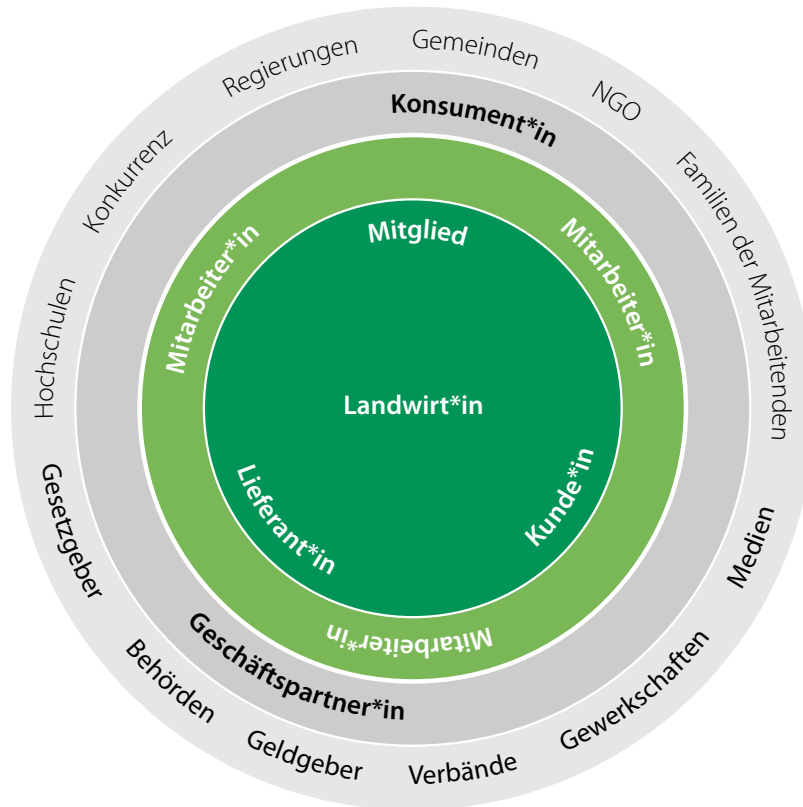
Klimaabkommen von Paris

Das Klimaabkommen von Paris gibt eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau vor. Die Schweiz hat sich verpflichtet, bis 2030 ihre Emissionen gegenüber 1990 zu halbieren. 2021 wurde das entsprechende Gesetz vom Schweizer Stimmvolk abgelehnt. Ein neues Gesetz ist in Erarbeitung. Bereits in Kraft ist die Energiestrategie 2050. Sie bezweckt, die energiebedingte Umweltbelastung der Schweiz zu reduzieren. Die fenaco Genossenschaft trägt diesen Aspekten mit ihrem Schwerpunktthema «Energie und Klima» Rechnung. Sie hat bereits 2008 eine freiwillige Zielvereinbarung zur CO₂-Reduktion und zur Steigerung der Energieeffizienz unterzeichnet.

Anspruchsgruppen

Überblick über die Anspruchsgruppen

Betrachtet man die Anspruchsgruppen der fenaco Genossenschaft, wird schnell klar: Die Landwirtinnen und Landwirte stehen im Zentrum. Sie haben eine Dreifachrolle inne – als Lieferant, Kunde und Mitglied der LANDI. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bilden sie die beiden inneren Stakeholder-Kreise. Im äusseren Umfeld zählen die Konsumentinnen und Konsumenten sowie die Geschäftspartner zu den wichtigen Anspruchsgruppen der fenaco. Ebenso gehören diverse Institutionen und der Staat dazu (GRI 102 – 40 und 102 – 42).



Stakeholder der fenaco

Für die Ermittlung der Anspruchsgruppen wurden über 250 Einzel-Stakeholder der fenaco Genossenschaft identifiziert, nach Legitimität, Dringlichkeit und Einfluss bewertet sowie mit der Häufigkeit der Nennung und einer individuellen Priorisierung verknüpft. Das Ergebnis wurde mit einer unabhängigen Stakeholder-Evaluation abgeglichen und in eine Relevanzmatrix überführt.

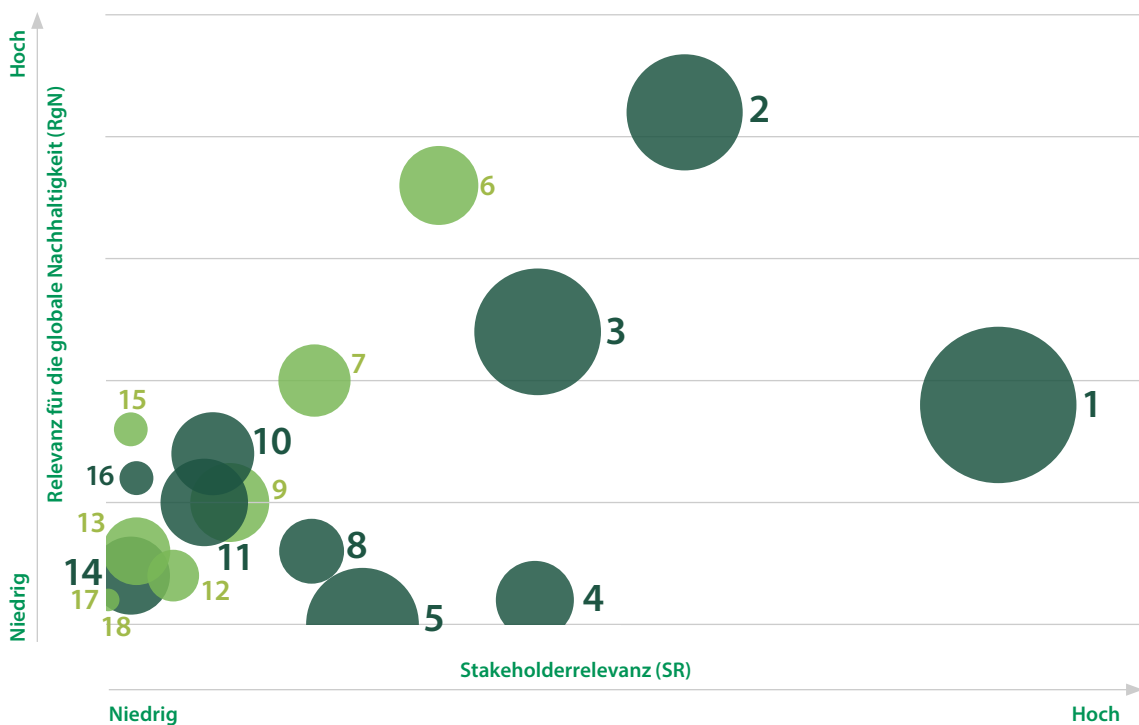
Dialog und Einbindung

Die fenaco Genossenschaft führt regelmässig Stakeholder-Dialoge durch. Im Fokus steht dabei der innere Anspruchsgruppen-Kreis. Hierzu gehören beispielsweise die regionalen LANDI Dialoge, die Regionalversammlungen oder die Kadertage. Hinzu kommen Stakeholder-Dialoge mit weiteren Anspruchsgruppen (z. B. Konsumentinnen und Konsumenten, Geschäftspartner, Institutionen, Behörden und Hochschulen). Die Stakeholder-Dialoge, die im Berichtsjahr geführt wurden, sind auf der Seite 32 zu finden.

Wesentlichkeitsanalyse

Für die Wesentlichkeitsanalyse der fenaco wurden aus den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO, den 24 Kriterien des Gapframes und weiteren Kriterien aus anderen Nachhaltigkeitstools 18 für die fenaco wesentliche Themenkreise abgeleitet. Für deren Bewertung wurden rund 2600 interne und externe Einzelaussagen aus verschiedenen relevanten Dokumenten (z. B. Stakeholdergespräche, Stakeholderumfragen, Workshop-Protokolle, Strategien und Jahresziele der SGE/DE, Ratings) verarbeitet und statistisch ausgewertet. Die Ergebnisse der rückwirkenden Analyse wurden durch einen externen Nachhaltigkeitsexperten beurteilt und intern validiert. Das Zwischenresultat wurde im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen (2021–2025) erneut analysiert und daraus die abschliessende Priorisierung der Themenkreise abgeleitet.

Wesentlichkeitsanalyse der fenaco in 3 Dimensionen



Kreisgrösse = Geschäftsrelevanz (GR)

● = **Priorisierung im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen**

● = **Themen ohne spezifische Priorisierung**

- 1 Energieeffizienz, Treibhausgase, Begrenzung Erderwärmung
- 2 Nachhaltige Agrarproduktion und Biodiversität
- 3 Stabile Unternehmensprozesse, Innovation und Forschung, resiliente Wirtschaftsstrukturen
- 4 Erneuerbare Energieträger
- 5 Unsere Mitarbeitenden (fenaco)
- 6 Compliance, Transparenz, Rechtssicherheit
- 7 Gesellschaftliche Chancengleichheit und soziale Stabilität
- 8 Nachhaltige Konsummuster
- 9 Ausbildung, Weiterbildung, Förderung

- 10 Stabile Finanzstrukturen, Investitionen, gesunde Wirtschaft
- 11 Foodwaste, Abfallentsorgung, Kreislaufwirtschaft
- 12 Gesundheit und Wohlbefinden
- 13 Institutionelle Zusammenarbeit, Beratung, solidarische Hilfe
- 14 Ernährungssicherheit, Versorgungssicherheit
- 15 Arbeits- und Lebensbedingungen (Ausland/Zulieferer)
- 16 Erhalt Süswasserressourcen (Verfügbarkeit/Qualität)
- 17 Luftqualität (exkl. CO₂)
- 18 Nachhaltige Meeresnutzung (Fischerei, Verschmutzung, Ökosystem)

Zusammenspiel SDG, Themenkreise Wesentlichkeitsanalyse und Schwerpunktthemen der fenaco



Themenkreis	SDG-Ziele																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ökonomie	Marktumfeld																
	10. Stabile Finanzstrukturen, Investitionen, gesunde Wirtschaft	●							●	●	●		●				
	14. Ernährungssicherheit, Versorgungssicherheit		●														
	15. Arbeits- und Lebensbedingungen (Gute Geschäftspraktiken)	●	●		●				●	●		●	●			●	●
Ökonomie	Innovation und Prozesse																
	3. Stabile Unternehmensprozesse, Innovation und Forschung, resiliente Wirtschaftsstrukturen								●	●						●	●
Soziales	Unternehmerische Verantwortung																
	6. Compliance, Transparenz, Rechtssicherheit	●							●		●		●			●	●
	Gesellschaft																
	7. Gesellschaftliche Chancengleichheit und soziale Stabilität	●			●	●			●		●	●					
	13. Institutionelle Zusammenarbeit, Beratung, solidarische Hilfe											●					●
	Mitarbeitende																
5. Unsere Mitarbeitenden (fenaco)		●			●	●			●								
9. Ausbildung, Weiterbildung, Förderung					●	●			●					●			
12. Gesundheit und Wohlbefinden			●	●					●								
Ökologie	Boden und Nahrung																
	2. Nachhaltige Agrarproduktion und Biodiversität		●	●	●			●					●		●	●	
	8. Nachhaltige Konsummuster									●			●				
	11. Foodwaste, Abfallentsorgung, Kreislaufwirtschaft											●	●		●		
	16. Erhalt Süßwasserressourcen (Verfügbarkeit/Qualität)							●					●		●	●	
	18. Nachhaltige Meeresnutzung (Fischerei, Verschmutzung, Ökosystem)												●		●		
	12. Gesundheit und Wohlbefinden (Tiere)				●								●				
Energie und Klima																	
1. Energieeffizienz, Treibhausgase, Begrenzung Erderwärmung		●						●		●				●			
4. Erneuerbare Energieträger								●									
17. Luftqualität (exkl. CO ₂)				●								●					

Beitrag der 18 wesentlichen Themenkreise der fenaco sowie 7 Schwerpunkte an die 17 SDG-Ziele.

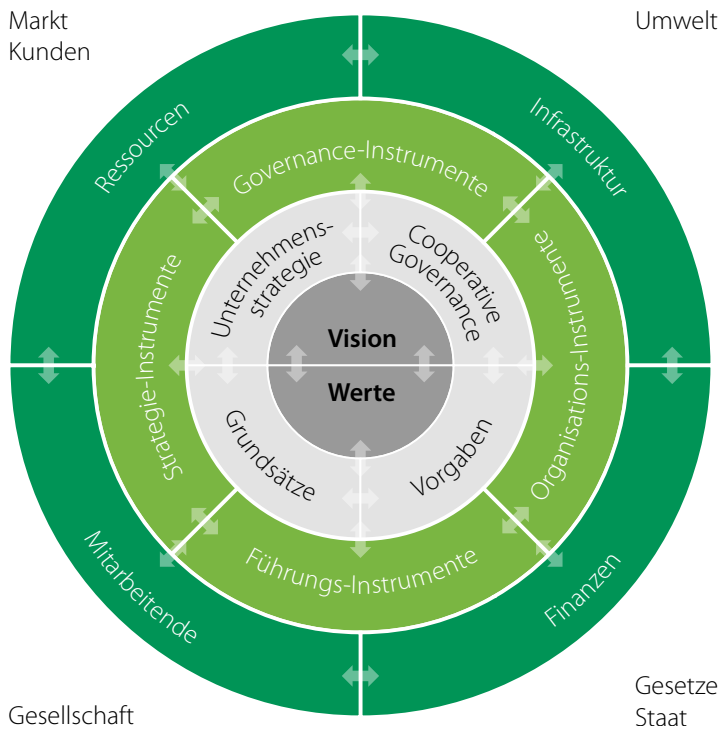
Erläuterungen

- Die 18 Themenkreise entstammen der Wesentlichkeitsanalyse auf Seite 12 und sind in dieser Tabelle nicht priorisiert.
- Die 18 Themenkreise sind den sieben Schwerpunktthemen der fenaco zugeordnet.

Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

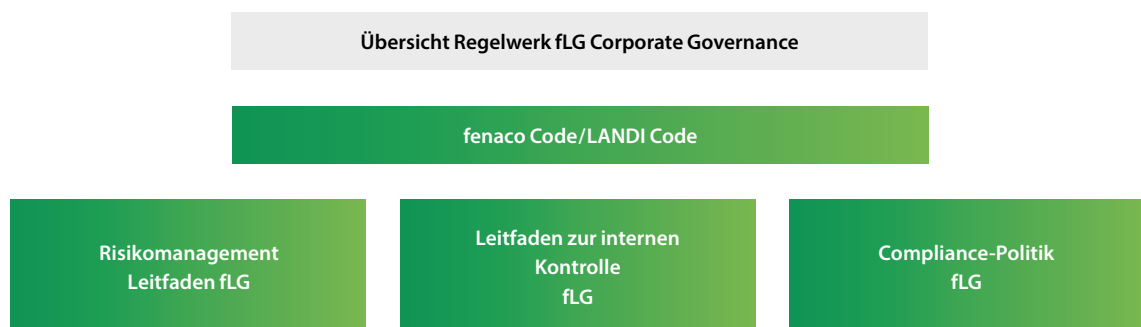
Nachhaltigkeit als Element der Gesamtorganisation

Die Gesamtorganisation der fenaco Genossenschaft (exkl. LANDI Genossenschaften) wird über diverse Regelwerke und Instrumente dokumentiert. Dabei bilden Werte und Vision den Kern, gefolgt von Unternehmensstrategie und Grundsätzen. Das Thema Nachhaltigkeit ist als einer dieser Grundsätze fest im Organisationsmodell verankert.



Führungsmodell der fenaco

Die Unternehmensführung (Corporate Governance) wird über die gesamte fenaco-LANDI Gruppe (inkl. LANDI Genossenschaften) definiert und besteht aus den folgenden Regelwerken.



Regelwerke Corporate Governance der fenaco-LANDI Gruppe

Weitere Details zu Organisationsstruktur und Corporate Governance sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 53 bis 65 zu finden.

Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation

Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation ist das höchste Steuerungsorgan für die Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitszielsetzungen. Er setzt sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung der fenaco zusammen und berät sich zwei bis drei Mal pro Jahr. Bei Bedarf können Fachspezialistinnen und Fachspezialisten beigezogen werden. Wichtige Themen oder Entscheide werden der gesamten Geschäftsleitung zur Genehmigung vorgelegt (GRI 102 – 20, GRI 102 – 32, GRI 102 – 27). Die Hauptaufgaben des Lenkungsausschusses lauten:

- Festlegung der Stossrichtung für die Nachhaltigkeits- und Innovationsaktivitäten
- Beratung aktueller ökologischer, sozialer und ökonomischer Themen
- Periodische Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie mit den sieben Schwerpunktthemen sowie des Zielerreichungsgrads der 14 Nachhaltigkeitsziele
- Festlegung von Zielwerten für die Indikatoren
- Definition von Massnahmen bei unerwünschten Entwicklungen
- Formelle Prüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts
- Koordination und Diskussion von Stakeholder-Dialogen und deren Ergebnissen
- Festlegung von Massnahmen in den Bereichen Ausbildung und Sensibilisierung rund um das Thema Nachhaltigkeit

Mitglieder des Lenkungsausschusses Nachhaltigkeit und Innovation:

Funktion	Vertritt im Lenkungsausschuss ...
Leiter*in Division Unternehmensentwicklung, Vorsitzende*r Geschäftsleitung	Gesamtunternehmen, Personal, Kommunikation
Leiter*in Division LANDI, Mitglied Geschäftsleitung (Vorsitz des Lenkungsausschusses)	fenaco Regionen und LANDI AG
Leiter*in Division Lebensmittelindustrie, Mitglied Geschäftsleitung	Nahrungsmittelverarbeitung, Produktverantwortung
Leiter*in Division Finanzen/Dienste, Mitglied Geschäftsleitung	Compliance, Regelwerke, Controlling
Leiter*in Division Agrar, Mitglied Geschäftsleitung	Getreide, Ölsaaten, Futtermittel, Pflanzenbau, Tierhandel, Agrartechnik
Leiter*in Division Detailhandel, Mitglied Geschäftsleitung	Detailhandel
Leiter*in Infrastrukturen/Nachhaltigkeit, Mitglied erweiterte Geschäftsleitung	Nachhaltigkeit, Energie-, Klima- und Umweltthemen
Leiter*in Forschungsk Kooperationen, Mitglied erweiterte Geschäftsleitung	Innovation, Forschungsk Kooperationen, Zusammenarbeit mit Hochschulen

Beratende Fachspezialistinnen und Fachspezialisten im Lenkungsausschuss:

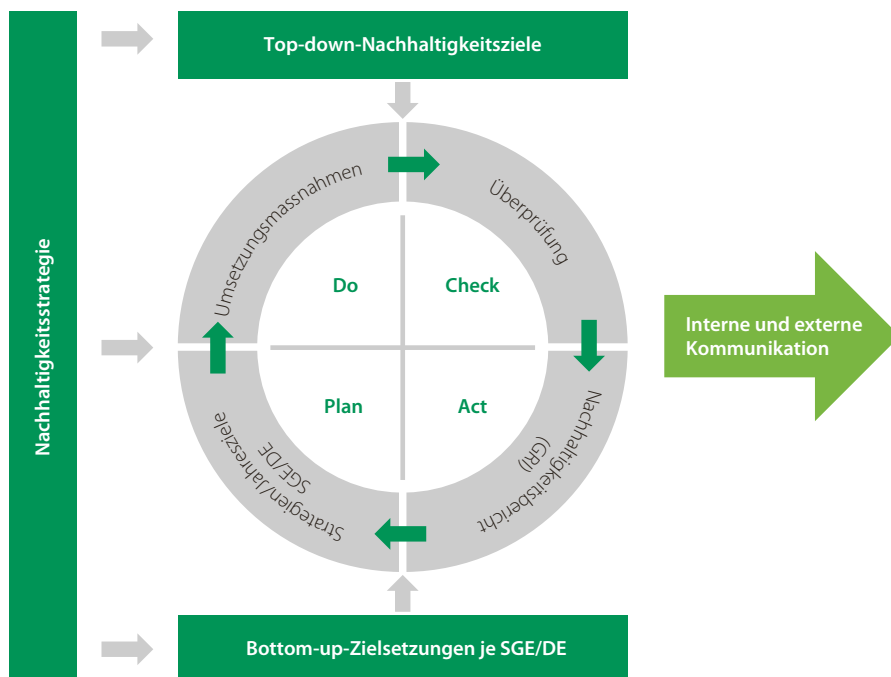
Funktion	Rapportiert im Lenkungsausschuss ...
Projektleiter*in Nachhaltigkeit und fenaco Engagement	Redaktion Nachhaltigkeitsbericht nach GRI, Führung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sowie Unterstützung und Kommunikation freiwilliger SGE/DE-Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit
Leiter*in DE Nachhaltigkeit und Umwelt	Projekte in den Bereichen Energieeffizienz, Klimaschutz, CO2-Neutralität und Innovationen sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung.
Leiter*in DE Unternehmenskommunikation	Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Geschäftsbericht
Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in Spezialprojekte fenaco	Forschungsk Kooperationen, Datenerhebungen, Analysen

Integration der Nachhaltigkeit in den allgemeinen Führungs- und Zielsetzungsprozess

Die Prüfung der Nachhaltigkeitsauswirkungen erfolgt jährlich und zeitgleich mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts per Mai des Folgejahres. Zu diesem Zeitpunkt liegen alle relevanten Informationen und Daten vor, um positive oder negative Auswirkungen zu erkennen und im Lenkungsausschuss zu diskutieren.

Die laufende Prüfung neuer Nachhaltigkeitsinitiativen und Projektideen beziehungsweise Projektanfragen an die fenaco Genossenschaft erfolgt in der Dienstleistungseinheit Nachhaltigkeit und Umwelt. Sie werden, falls relevant, dem Lenkungsausschuss zur Bewilligung vorgelegt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung fließen die Erkenntnisse aus den Nachhaltigkeitsberichten, Indikatortrends sowie Ergebnisse von Stakeholder-Dialogen ins allgemeine Führungs- und Zielsetzungssystem der fenaco Genossenschaft ein (GRI 102 – 40, GRI 102 – 31). Kernpunkt bilden die jährlichen Kurzfassungen Gesamtstrategie der einzelnen SGE/DE sowie deren Jahreszielsetzungen.

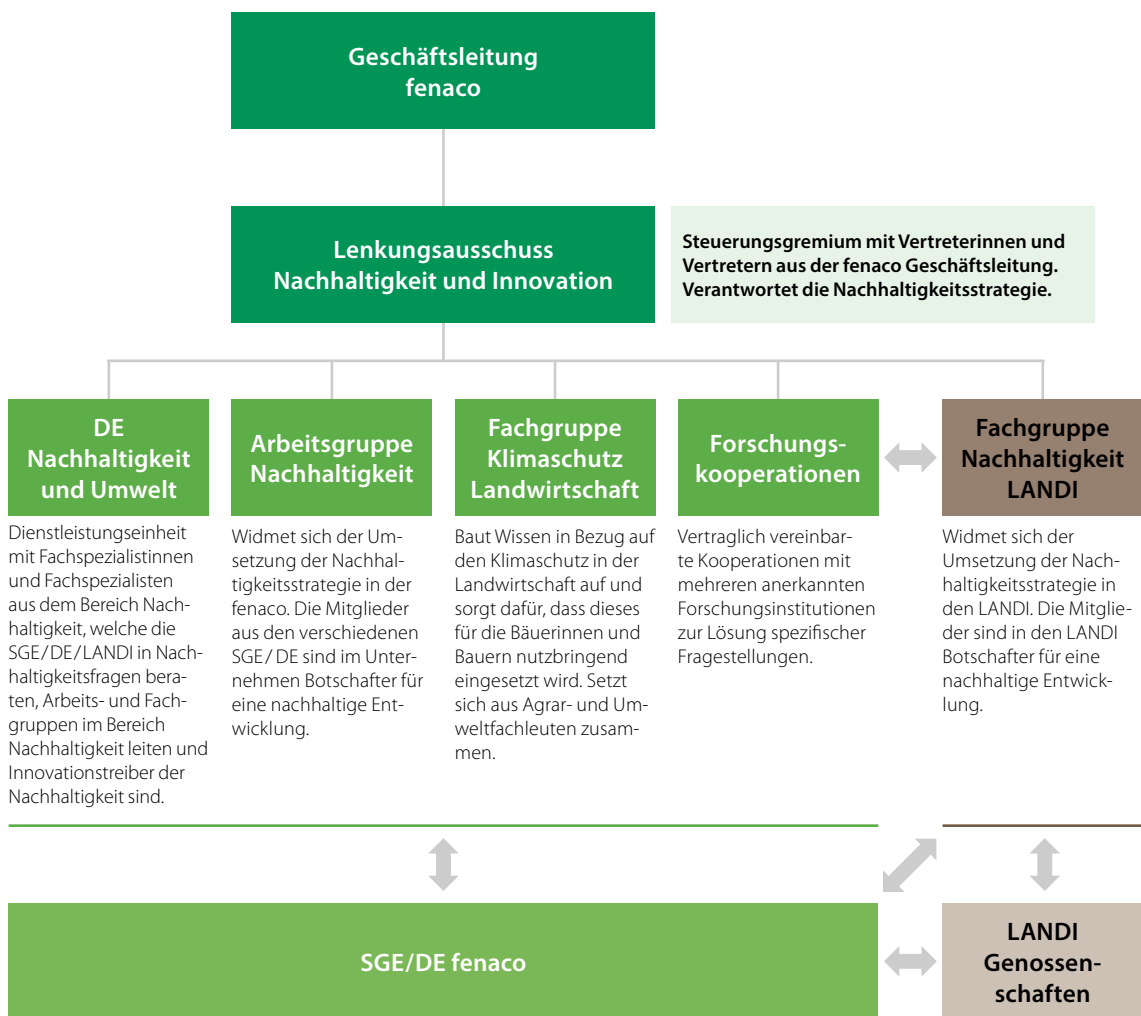


Integration der Nachhaltigkeit in den allgemeinen Führungs- und Zielsetzungsprozess (kontinuierlicher Verbesserungsprozess PDCA)

Einbezug und Mitwirkung aller Organisationseinheiten im Nachhaltigkeitsprozess

Nebst dem Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation besteht eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Sie setzt sich aus rund 30 Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen SGE/DE zusammen. Die Mitglieder werden für Nachhaltigkeitsthemen geschult und sensibilisiert. Sie agieren als «interne Botschafter» gegenüber den Geschäftsleitungen ihrer SGE/DE. Dank dieser Konstellation sind die Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -ziele breit abgestützt. Auch Berührungspunkten, Überschneidungen und Zielkonflikten kann achtsam begegnet werden (GRI 102 – 22). Die Interaktionen zwischen den verschiedenen Gremien sind klar und einfach definiert.

Um den Nachhaltigkeitsprozess für die gesamte fenaco-LANDI Gruppe sinnvoll und zusammenhängend zu gestalten, besteht analog zur Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit der fenaco die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI. Sie besteht aus 10 Mitgliedern, die Botschafter für Nachhaltigkeit in den LANDI sind.



Einbezug und Mitwirkung aller DE und SGE sowie der LANDI Genossenschaften im Nachhaltigkeitsprozess

Nachhaltigkeitsziele

Die fenaco Genossenschaft hat sich, abgestimmt auf ihre sieben Schwerpunktthemen, 14 langfristige Nachhaltigkeitsziele für die Periode 2019 bis 2025 gesetzt. Alle SGE/DE sind verpflichtet, in ihren Kurzstrategien mindestens drei dieser Ziele mit konkreten Massnahmen zu hinterlegen (GRI 103 – 2).

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Details Seite	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		20 – 21	2 12
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		21 – 22	2 12
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio. /Jahr	Jährlich		26 – 26	9
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	Null-Toleranz: Keine Verstösse	Jährlich		29	10 16
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Null-Toleranz: Keine Verstösse	Jährlich		29	10 16
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 x höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025		34	1 8 11
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025		40	4 5 10
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025		41 – 42	8
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2022		43	3 8
10	Reduktion von Foodwaste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025		49	12
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025		50 – 52	6 12 14 15
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2022		55	7 13
13	Reduktion der CO ₂ -Emissionen	– 2% jährlich Bund auf fossile Brennstoffe	2024		56 – 57	7 13
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025		57 – 58	7

Erreicht Massnahmen in Umsetzung Zusätzliche Massnahmen notwendig

Das Ziel 13 wurde per 2020 erreicht. Aufgrund von Verzögerungen im Gesetzgebungsprozess wurde bis Ende 2024 provisorisch eine Zielvorgabe von 2 Prozent CO₂-Einsparungen pro Jahr festgelegt (siehe Seite 56).



Marktumfeld

Unser Anspruch

Wir bauen unsere Marktposition mit innovativen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.

Damit meinen wir:

- Nähe zu unseren Kunden sowie den Konsumentinnen und Konsumenten und deren Bedürfnissen
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden
- Wettbewerbsfähige Wertschöpfungskette vom Feld und Stall bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Gezielter Ressourceneinsatz und Nutzung unserer Potenziale
- Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

Relevanz

Die fenaco Genossenschaft ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Lebensmitteln tätig – Anbau, Ernte, Lagerung, Verarbeitung und Vertrieb. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Schweiz. Die Schweizer Produktion zeichnet sich über regional angepasste und dezentrale Strukturen, kurze Transportwege, ein starkes Qualitätsbewusstsein und eine hohe Produktesicherheit aus. Sie weist bereits heute einen hohen Nachhaltigkeitsgrad auf. Diesen gilt es gegenüber der ausländischen Produktion zu stärken und auszubauen. Die Beschaffung von Rohstoffen im Ausland ist wichtig und nötig, wenn Agrarprodukte in den klimatischen Verhältnissen der Schweiz nicht wachsen oder in der Schweiz in ungenügender Menge (z. B. Futtergetreide, Gemüse) verfügbar sind.

Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		2 12
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		2 12

Reporting

Herkunft Lebensmittel

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Mahlweizen	80.3	●	
Rapssamen	92.3	●	
Rapsöl	66.6	●	
Sonnenblumenkerne	73.7	●	
Sonnenblumenöl	9.3	●	
Kartoffeln (Verarbeitung und Speisekartoffeln)	95.3*	●	
Karotten (Verarbeitung und Frischkonsum)	96.6*	●	
Tomaten	47.4	●	
Bohnen (Verarbeitung und Frischkonsum)	80.0*	●	
Erbsen (Verarbeitung)	97.0*	●	
Tafeläpfel	92.6	●	
Mostäpfel	100	●	
Tafelbirnen	66.9	●	
Mostbirnen	100	●	
Zucker (Rübenzucker)	77.5	●	
Trauben rot/weiss (für die Weinproduktion)	100	●	
Wein rosé/rot/weiss	37.7*	●	
Kalbfleisch	97.8	●	
Rindfleisch (Grossvieh)	76.9	●	
Schafffleisch	40.8	●	
Schweinefleisch	92.0	●	
Geflügel	64.7	●	
Schaleneier roh	77.2	●	
Total (Gesamtselbstversorgungsgrad der gelisteten Rohstoffe)	64.9	●	Anteil fenaco = 92.0%

● Erreicht
 ● Massnahmen in Umsetzung
 ● Zusätzliche Massnahmen notwendig

Erläuterungen

- * Aktuelle statistische Zahlen lagen bis Redaktionsschluss für das Berichtsjahr noch nicht vor: Es gilt der Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der CH-Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkte grösser als der CH-Selbstversorgungsgrad ist.
- Die Auswahl der verarbeiteten Lebensmittel ist nicht abschliessend und orientiert sich an den für die fenaco relevanten Lebensmitteln. Nicht relevante Lebensmittel (z. B. Reis, Fisch, Schokolade, Kaffee) werden nicht berücksichtigt.
- Die fenaco erstellt jährlich eine interne Warenflussrechnung zur Erhebung des Inland- und Importanteils. Die Zielwerte basieren auf dem rollenden Durchschnitt der Ertragsmengen der letzten 3 Jahre, um Ernteschwankungen auszugleichen.
- Es wird zwischen Schweiz und Import differenziert und der Inlandanteil in % ausgewiesen. Die Mengen werden nicht öffentlich publiziert.

- Als Quelle der Selbstversorgungsgrade dienen die öffentlich zugänglichen Statistiken der entsprechenden Branchenverbände: Jahresstatistik Swissgranum sowie Swiss-Impex, Jahresbericht VKSP, Profi-Reports SZG (Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau), Jahresstatistik SOV (Schweizerischer Obstverband), Jahresstatistik «Das Weinjahr» vom BLW, Jahresstatistik «Der Fleischmarkt im Überblick», Proviande, Jahresstatistik Aviforum «Geflügelwirtschaft in Zahlen» sowie Jahresstatistik Schweizer Zucker AG oder Réserve Suisse.
- Bei Mahlweizen: Die Datenerhebung enthält eine systematische Erfassungslücke aller LANDI/Getreidezentren, welche in Eigenregie IP-Suisse-Mahlweizen annehmen und direkt ohne GOF weitervermarkten.

Herkunft Futtermittel-Rohwaren

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Futtergerste	81.9	●	
Futterweizen	19.4	●	
Körnermais	53.9	●	Hoher Anteil Eigentrocknung durch Landwirtinnen und Landwirte
Triticale	99.2	●	
Sojabohnen ganz	71.0	●	
Futtererbsen	53.7	●	
Soja-Nebenprodukte	0.0	●	
Raps-Nebenprodukte	39.3	●	
Total* (Gesamtselbstversorgungsgrad der gelisteten Rohstoffe)	40.3	●	CH-Anteil fenaco = 36.8%

● Erreicht ● Massnahmen in Umsetzung ● Zusätzliche Massnahmen notwendig

Erläuterungen

- * Die Inlandernte für Futtermittel fiel 2021 witterungsbedingt aussergewöhnlich tief aus. Als führende Anbieterin stellte die fenaco für verschiedene Marktteilnehmer die Ergänzungsimporte aus Europa sicher. Dies führte gegenüber Vorjahr zu einer leicht tieferen Gesamt-Zielerreichung.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der CH-Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkte grösser als der CH-Selbstversorgungsgrad ist.
- Neben den Lebensmitteln werden auch die wichtigsten Rohstoffe für Futtermittel nach Herkunft erfasst.
- Es wird zwischen Schweiz und Import differenziert und der Inlandanteil in % ausgewiesen. Die Mengen werden nicht öffentlich publiziert.
- Die Art der Datenerfassung und Berechnung erfolgt analog zu den Lebensmitteln.
- Berechnungsgrundlage: Jahresstatistik Swissgranum und Swiss-Impex.

Ausbau der Nachhaltigkeitsstandards für Futtermittel-Rohwaren

Rund 85 Prozent des in der Schweiz verwendeten Nutztierfutters stammen aus der Schweiz. Beim Raufutter beträgt der Inlandanteil je nach Erntejahr zwischen 95 und 100 Prozent. Beim Kraftfutter liegt der Selbstversorgungsgrad lediglich bei 40 Prozent und die Landwirtschaft ist auf Importe angewiesen. Die fenaco verfolgt dabei zwei Stossrichtungen:

1. Der Anteil Inlandfutter soll durch Anbauinitiative z.B. Futterweizen erhöht werden.
2. Die Importe sollen wenn immer möglich aus nachhaltiger und/oder europäischer Produktion stammen.

Die Anstrengungen zahlen sich aus wie das Beispiel Soja zeigt. Die Soja-Importe der fenaco aus europäischer Ursprung legten erneut zu. Ihr Anteil betrug 80 Prozent. Die Importe aus Übersee gingen auf 20 Prozent zurück. Sämtliche Soja-Importe erfüllten die Anforderungen des Schweizer Soja Netzwerks.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Soja Netzwerk wurde entschieden, in Zukunft auch Bruchreis und Maiskleber ausschliesslich aus verantwortungsvollen Quellen zu beschaffen. Futterweizen, -gerste und -hafer müssen zudem ab Ernte 2021 aus Anbau ohne chemische Abreifebeschleunigung mit Glyphosat (Sikkation) stammen. Diese Anforderung gilt für QM Schweizer Fleisch und deren Lizenznehmer IP Suisse, Bio-Suisse und Mutterkuh Schweiz.

Konsolidierte Wertschöpfungsrechnung (in TCHF)

Entstehung	2021	2020	2019
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	7 366 349	6 777 282	6 988 463
Erhaltene Leistungen der öffentlichen Hand	27 142	23 645	30 665
Gesamtleistung	7 393 491	6 800 927	7 019 128
Bezogene Vorleistungen	- 5 594 754	- 5 065 774	- 5 329 599
Bruttowertschöpfung	1 798 737	1 735 153	1 689 529
Abschreibungen und Rückstellungen	- 179 477	- 162 602	- 144 156
Nettowertschöpfung	1 619 260	1 572 551	1 545 373
Verwendung			
Mitarbeitende	- 855 852	- 832 547	- 793 800
Öffentliche Hand	- 628 485	- 597 709	- 634 001
Kreditgeber	- 6 937	- 6 799	- 7 502
Verzinsung Anteilscheinkapital (inkl. Dividenden an Dritte)	- 8 378	- 8 171	- 8 121
Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung)	- 119 608	- 127 325	- 101 949
Total Verwendung	- 1 619 260	- 1 572 551	- 1 545 373

Erläuterungen

- Die Berechnung des direkt erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wertes erfolgt über eine sogenannte Wertschöpfungsrechnung. Damit zeigen wir auf, welche Wertschöpfung aus Nettoverkaufserlösen und Beiträgen der öffentlichen Hand erwirtschaftet werden und wie die Wertschöpfung zugunsten der Mitarbeitenden, der öffentlichen Hand, Kapitalgebern und Mitgliedern verwendet wird.
- Entspricht GRI 201 – 1.

Ausgaben in der Schweiz (lokale Lieferanten)

Geschäftsfeld	Waren- aufwand Total 2021	Anteil Schweiz 2021	Waren- aufwand Total 2020	Anteil Schweiz 2020	Waren- aufwand Total 2019	Anteil Schweiz 2019
	TCHF	%	TCHF	%	TCHF	%
Agrar	1 440 548	72.1	1 366 769	76.4	1 381 322	74.6
Lebensmittelindustrie	939 884	92.2	896 208	91.0	874 649	91.0
Detailhandel	1 484 183	80.6	1 461 042	83.6	1 281 218	82.4
Energie	1 365 258	91.6	1 129 260	94.0	1 486 798	87.8
Diverse	175 578	98.5	211 540	95.7	209 090	94.6
Total fenaco CH-Gesellschaften	5 405 451	83.7	5 064 819	85.8	5 233 077	83.8
fenaco Ausland- Gesellschaften	286 625	10.80	256 093	0.1	217 531	0.0
Total fenaco	5 692 076	80.0	5 320 912	81.7	5 450 608	80.4

Erläuterungen

- Unter dem GRI-Begriff «lokal» wird die ganze Schweiz verstanden.
- Die Ausgaben für lokale Lieferanten entsprechen dem Warenaufwand aller fenaco SGE, welche bei dritten Lieferanten getätigt werden. fenaco interne Einkäufe sind nicht eingerechnet.
- Es sind alle Warengruppen (Food, Feed, Non-Food) berücksichtigt, jedoch keine Dienstleistungen.
- Es werden alle Schweizer Gesellschaften sowie die Auslandsgesellschaften der fenaco berücksichtigt.
- Der Prozentanteil Schweiz entspricht dem von der fenaco bei Schweizer Landwirtinnen, Landwirten und Lieferanten nachgefragten Güterwert. Der Prozentanteil entspricht jedoch nicht dem Herkunfts- oder dem Ursprungsland der Ware (z. B. Brenn- und Treibstoffe werden bei Schweizer Raffinerien und Händlern eingekauft. Das Rohöl stammt jedoch aus dem Ausland.).
- Entspricht GRI 204 – 1.

Grossauftrag für Schweizer Holzboxen vergeben

fenaco Landesprodukte bestellte bei zwei Schweizer Lieferanten 4700 Grossboxen für Kartoffeln und Lagergemüse mit dem Label Schweizer Holz. Dies ist der grösste Auftrag, der in der Schweiz je für diese Gebindeart vergeben worden ist und zeigt das Bekenntnis von fenaco zum Holz-Produktionsstandort Schweiz.

Internationales Engagement

Firma	Tätigkeit	Land/Standort
Etablissements Ballanger SAS	Agrartechnik	Frankreich/Prahecq
Locatech Agri Ouest SAS	Agrartechnik	Frankreich/Aigrefeuille-d'Aunis
Agrishop SAS	Agrartechnik	Frankreich/Aigrefeuille-d'Aunis
Angoulême Matériel Agricole SAS	Agrartechnik	Frankreich/Vars
Landwelt GmbH	Detailhandel	Deutschland/Lahr

Erläuterungen

- Aufgeführt werden internationale Expansionsschritte im jeweiligen Berichtsjahr. Die vollständige Liste ausländischer Firmen ist im Geschäftsbericht (Seiten 106 – 109) dokumentiert. Die Hintergründe von Akquisitionen werden im Lagebericht des Geschäftsberichts erläutert (Seiten 20 - 35).
- Entspricht GRI 102 – 4.

Preise und Auszeichnungen

Preis	Ausgezeichnete Leistung	Vergabegremium	Zusatzinformationen
EcoVadis Silbermedaille für frigemo	Nachhaltigkeitsmanagementsystem rangiert unter den Top 10 Prozent der analysierten Unternehmen	EcoVadis	ecovadis.com
13. Gesamtrang im GfK Business Reflector Ranking und 6. Rang in der Subkategorie «Verantwortungsvollstes Unternehmen» für LANDI	Reputationsranking der bedeutendsten Schweizer Marken	GfK	GfK Business Reflector 2021
Aufstieg in die Kategorie «Advancing» beim Nachhaltigkeitsreporting für die fenaco Genossenschaft	Überdurchschnittlicher Score von 62 % des fenaco Nachhaltigkeitsberichts im Vergleich mit 151 Unternehmen	öbu	focusedreporting.ch
Schweizer Solarpreis in der Kategorie «Sanierungen» für AGROLA und weitere Projektpartner	Fassade am Coop-Hauptsitz in Basel	Solar-agentur	www.solaragentur.ch
Schweizer Solarpreis-Diplom in der Kategorie «Sanierungen» für AGROLA und weitere Projektpartner	Steildach eines über 100-jährigen Gebäudes in Zürich	Solar-agentur	www.solaragentur.ch
Schweizer Solarpreis-Diplom in der Kategorie «Neubauten» für AGROLA und weitere Projektpartner	Mehrfamilienhaus-Neubau mit 12 Alterswohnungen im Park einer denkmalgeschützten Villa in Pratteln	Solar-agentur	www.solaragentur.ch
Suisse Tier Neuheit für Anicom und weitere Projektpartner	Applikation «eTransit» für die Erstellung, das Ausfüllen und das Aufbewahren digitaler Begleitdokumente beim Tiertransport	Suisse Tier Jury	visit.suissetier.ch
Suisse Tier Neuheiten für UFA	UFA Profi-Schafkonzept und Futtermittel «UFA 391 securo natur» für Bio-Ferkel	Suisse Tier Jury	visit.suissetier.ch
Suisse Tier Spezialpreise für UFA	barto Baustein «UFA Gallo Support» und methanhemmendes Futtermittel «UFA 295 Biotin USCF» für Milchkühe	Suisse Tier Jury	visit.suissetier.ch
Q-Award für die fenaco Genossenschaft	Qualitativ herausragender Relaunch der landwirtschaftlichen Fachpublikation UFA-Revue	Verlegerverband Schweizer Medien	schweizermedien.ch
Award «Printed in Switzerland» für Volg	Qualitäts- und Herkunftssiegel für Drucksachen aus der Schweiz	Viscom	viscom.ch

Erläuterungen

- Die Auswahl der Auszeichnungen erfolgt aufgrund ihrer Relevanz für die Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco.



Innovation und Prozesse

Unser Anspruch

Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Geschäftsfeldern.

Damit meinen wir:

- Einsatz zukunftsweisender Agrar-, Logistik- und Produktionstechnologien
- Laufende Optimierung interner Prozesse
- Neue Produkte mit Zusatznutzen für Kunden sowie Konsumentinnen und Konsumenten
- Interne Innovationsprozesse durch engagierte Entwicklungsteams
- Aktive Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung

Relevanz

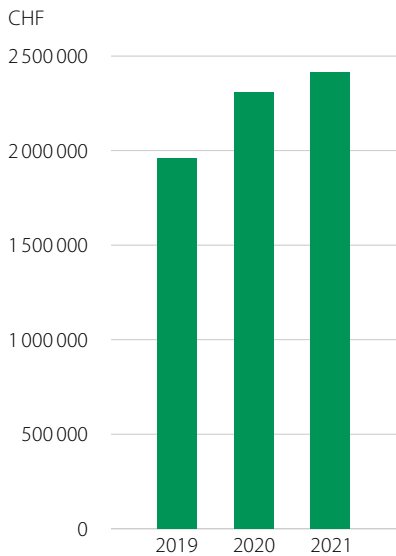
Die fenaco steht für die Zukunft einer produzierenden Schweizer Landwirtschaft ein. Die Schweizer Bäuerinnen und Bauern sollen dank der fenaco effizienter, nachhaltiger und leistungsfähiger produzieren können. Innovation entsteht durch Vorsprung im Wissen, Können und Tun. Sie bedingt eine vorwärtsorientierte Unternehmenskultur und Denkhaltung, die darauf ausgerichtet ist, Stärken langfristig auszubauen. Innovation umfasst nicht nur Neuheiten. Auch bestehende Prozesse, Technologien und Produkte müssen stetig hinterfragt, optimiert und effizienter gestaltet werden. Darin liegen grosse Potenziale, beispielsweise für die Wirtschaftlichkeit oder die Energieeffizienz. Die fenaco ist überdies eine relevante Arbeitgeberin für Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen im agronomischen und lebensmitteltechnologischen Bereich. Der Kontakt zu Institutionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie die Nutzung der Potenziale von jungen, motivierten Fachkräften sind wichtige Erfolgsfaktoren.

Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio./Jahr	Ab sofort		9

Reporting

Innovationsbeiträge



Erläuterungen

Das dargestellte Total der Innovationsbeiträge setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Langfristige Forschungsk Kooperationen
- b) Strategische Innovationsprojekte, welche die fenaco finanziert
- c) Innovationsprojekte \geq CHF 50 000, welche die SGE/DE finanzieren

Die nachfolgende Zusammenstellung verschafft einen Überblick über verschiedene Innovationsprojekte, die im Berichtsjahr angestossen, weiterentwickelt oder abgeschlossen wurden.

a) Langfristige Forschungsk Kooperationen

- **PestiRed:** Das Projekt in Kooperation mit Agroscope, IP Suisse und weiteren Partnern will den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln um 75 Prozent verringern.
- **Professur für Molekulare Pflanzenzüchtung an der ETH Zürich:** Im Zentrum der Forschung steht die Entwicklung von neuen Züchtungsverfahren für futterbaulich genutzte Pflanzen, um deren Leistungsfähigkeit und Effizienz zu verbessern. Die Unterstützung erfolgt mittels Donation an die ETH Zürich Foundation.
- **Ersatz von Kupfer im Pflanzenschutz:** Ziel des Projekts mit dem FiBL ist die Markteinführung eines Kupfer-Ersatzprodukts, insbesondere gegen den falschen Mehltau bei Reben.
- **Produktionsförderung Bio-Mostäpfel:** In Kooperation mit dem FiBL wird nach Möglichkeiten gesucht, um die Produktivität des biologischen Mostäpfel-Anbaus zu erhöhen.
- **Forschungscluster Smart Sustainable Farming:** Die Forschungsinitiative am World Food Systems Center der ETH Zürich ist an der Schnittstelle von Landwirtschaft, nachhaltigen Produktionssystemen, Robotik und künstlicher Intelligenz angesiedelt. Sie leistet über die Förderung verschiedener Projekte einen Beitrag zu einer nachhaltigen, innovativen und wettbewerbsfähigen landwirtschaftlichen Produktion.
- **Entomopathogene Pilze:** Im Projekt mit Agroscope werden die Einsatzmöglichkeiten von Pilzen als natürliches Pflanzenschutzmittel ausgelotet.

b) Strategische Innovationsprojekte, welche die fenaco finanziert

- **Landwirtschaftliche Fischproduktion:** Welches Potenzial hat die landwirtschaftliche Fischproduktion? Mit einer Testanlage erarbeitet die fenaco Entscheidungsgrundlagen für die Schweizer Landwirtinnen und Landwirte.
- **barto powered by 365FarmNet:** Der Schweizer Bauernhofmanager soll den Landwirtinnen und Landwirten die Dokumentation ihrer betrieblichen Daten erleichtern und gleichzeitig die Grundlagen für unternehmerische Entscheide liefern. Die fenaco ist einer von zehn Branchenakteuren, die sich am Start-up beteiligen haben und damit die Digitalisierung der Schweizer Landwirtschaft vorantreiben.

- **Ecorobotix, SoilOptix, Stenon und UV-Boosting:** Verschiedene Projekte im Bereich alternativer Pflanzenschutz (Details auf Seiten 50 - 52).
- **Projekt Pflanzenkohle:** Pflanzenkohle stellt eine wesentliche Kohlenstoffsенke dar und bietet zusätzlich Möglichkeiten zur Bodenverbesserung oder als Futterzusatz. In einem Projekt überprüft die fenaco Genossenschaft das Potenzial für die Herstellung von Pflanzenkohle.

c) Innovationsprojekte \geq CHF 50 000, welche die SGE/DE finanzieren

- **Helventomill:** Das Projekt soll klären, inwiefern aus Insekten gewonnenes Eiweiss und Fett als Komponente für die Futtermittelherstellung in der Schweiz genutzt werden kann.
- **Robotik-Innovation in der Kartoffelpackerei:** Die europaweit einzigartige Roboterzelle mit multifunktionellem Gebindegreifer packt Kartoffelsäcke in Gebinde und stapelt diese auf Europaletten. Entwickelt wurde die Anlage in Zusammenarbeit mit dem Emmentaler Maschinenbau-Start-up TwinAutomation.
- **Feldroboter Anatis:** Die Groupe SERCO und AGROLINE testen gemeinsam die Praxistauglichkeit des autonomen Feldroboters ANATIS in der Schweiz. Die Maschine für die mechanische Unkrautbekämpfung wurde vom französischen Landtechnikhersteller Carré entwickelt.

d) Weitere Innovationsprojekte der SGE/DE

- **Moisture Balance:** Durch die Optimierung der thermischen Prozesse in der Futtermittelproduktion konnte UFA die Produktqualität verbessern und gleichzeitig den Energieaufwand reduzieren. Entwickelt wurde die Lösung in Zusammenarbeit mit dem weltweit führenden Schweizer Maschinentechnikunternehmen Bühler.
- **MaisNet:** Das gemeinsame Projekt von LANDOR und Melior engagiert sich für einen nachhaltigen Maisanbau, insbesondere in Bezug auf Düngung und Nitratauswaschung.
- **Open Pollinating High-Oleic (HO) Sonnenblumensorte:** Seit Jahren wird in der Schweiz an einer nachbaufähigen Sonnenblumensorte gezüchtet, die sich für den Bioanbau eignet. fenaco GOF unterstützt diese Versuche.
- **Phosphor-Recycling TSP:** Zusammen mit Partnern aus der Industrie engagiert sich LANDOR dafür, möglichst bald Phosphor aus Abwasser und Tiermehl zurückzugewinnen und durch eine Aufbereitung für die Landwirtschaft als Dünger nutzbar zu machen.
- **Umweltfreundliches Bandschmiermittel:** Halag Chemie entwickelte ein neues Bandschmiermittel mit der geringeren Wassergefährdungsklasse 1.



Unternehmerische Verantwortung

Unser Anspruch

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung.

Damit meinen wir:

- Verlässliches, berechenbares und unabhängiges Handeln
- Faire Beschaffung und fairer Handel
- Aktive Kommunikation und Berichterstattung
- Interne Verhaltensrichtlinien und gesetzliche Rechtmässigkeit
- Genossenschaftswesen und Mitwirkung
- Dialog mit Anspruchsgruppen

Relevanz

Die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sowie das korrekte Verhalten aller Mitarbeitenden (Verhaltensrichtlinien) sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Konsumentinnen und Konsumenten, Öffentlichkeit, Behörden und NGO fordern Transparenz in den Bereichen soziale Arbeitsbedingungen, fairer Handel, Rückverfolgbarkeit und Produktverantwortung. Die internationalen Warenströme für die Güterklassen Düngemittel, Soja, Futtergetreide, Obst und Gemüse, Textilien, elektrische und elektronische Geräte, Haushaltswaren, Gartenartikel, Torf, Holz und Energien haben für die fenaco eine hohe Relevanz bezüglich Herkunft, Erzeugungsmethoden und Sozialverträglichkeit.

Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	0-Toleranz: Keine Verstösse	Ab sofort	●	10 16
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	0-Toleranz: Keine Verstösse	Ab sofort	●	10 16

Reporting

Korruptionsfälle

Anzahl und Art der Fälle	2021	2020	2019
Gesamtzahl aller Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen (bestätigte Rechtsfälle)	0	0	0
davon Anzahl mit Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende	0	0	0
davon Anzahl mit Verstössen vertraglicher Art mit Geschäftspartnern	0	0	0

Erläuterungen

- Korruption verursacht hohe wirtschaftliche und gesellschaftliche Kosten. Der Kampf gegen die Korruption ist von grösster Bedeutung.
- Die fenaco als verantwortungsvolle und vertrauenswürdige Organisation verfolgt eine Null-Toleranz-Politik bei Korruptionsfällen.
- Mitarbeitende werden auf die Problematik der Korruption und deren Konsequenzen sensibilisiert, indem sie lernen, Korruption rechtzeitig zu erkennen und zu bekämpfen.
- Die Erhebung und Berichterstattung bestätigter Korruptionsfälle soll präventive Wirkung erzielen und steht für die Etablierung eines internen Fehlerbewusstseins und einer Meldekultur von Hinweisen auf korruptes Verhalten und Ungereimtheiten.
- Entspricht GRI 205 – 3.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Anzahl und Art der Fälle	2021	2020	2019
Wettbewerbskommission (WEKO)			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Verfahren	1	1	0
Anzahl gesprochener Sanktionen	0	0	0
Preisüberwacher			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Verfahren	0	0	0
Anzahl Entscheide/einvernehmliche Regelungen	0	0	0

Das im Jahre 2020 von der Wettbewerbskommission (WEKO) eröffnete Untersuchungsverfahren im Zusammenhang mit der Inkassofirma Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG (Markant) ist noch hängig. Zu Markant gehört eine Dienstleistungsorganisation für Warengeschäfte in der Schweiz (Markant Syntrade Schweiz AG), bei der die Volg Konsumwaren AG, die Cadar SA und die LANDI Schweiz AG Mitglied sind.

Erläuterungen

- Der funktionierende Wettbewerb ist essentiell für die Förderung einer freiheitlichen marktwirtschaftlichen Ordnung.
- Mitarbeitende müssen die Prinzipien des fairen Wettbewerbs kennen und sind angehalten, sich an die wettbewerbsrechtlichen Regeln zu halten.
- Die Berichterstattung erfolgt über wettbewerbsrechtliche Verfahren, Behördenentscheide (Wettbewerbskommission) und gerichtliche Urteile über wettbewerbswidrige Verhaltensweisen sowie über Verfahren und Behördenentscheide (Preisüberwachung) über missbräuchliche Preise.
- Entspricht GRI 206 – 1.

Compliance-Meldungen

Kontrollstelle/Berichtsart	2021	2020	2019
Interne Revision/IKS	0	0	0
Externe Revision	0	0	0
Compliance-Bericht	1 Vermögensdelikt	0	2 Vermögensdelikte
Risikobericht	0	0	0

Bei der rapportierten Compliance-Meldung handelt es sich um ein mutmassliches Vermögensdelikt.

Erläuterungen

- Der Aufbau und die Weiterentwicklung einer wirksamen Compliance ist für die fenaco zentral.
- Mitarbeitende sind angehalten, festgestellte Unregelmässigkeiten und allfällige Verstösse gegen den Verhaltenskodex ihren Vorgesetzten, dem HR, der zentralen Compliance-Stelle oder anderweitig zu melden. Standardisierte Prozesse im HR regeln das Vorgehen zum Schutz der persönlichen Integrität der Mitarbeitenden.
- Prozesse zum Umgang mit Meldungen von allfälligen Verstössen sind implementiert und der Rechtsdienst wird regelmässig beigezogen, insbesondere auch bei strafrechtlich relevanten Angelegenheiten, bei Verstössen im Zusammenhang mit Arbeitsrecht wird zudem u.a. das HR beigezogen.
- Die Berichterstattung erfolgt über die Anzahl und Art der Compliance-Meldungen. Diese werden zudem in internen Berichten an die Geschäftsleitung und das höchste Kontrollorgan rapportiert.
- Entspricht GRI 102 – 33 und GRI 102 – 34 sowie 102 – 11.

Datenschutz

Mit der Revision des Schweizer Datenschutzgesetzes (DSG), das voraussichtlich 2023 in Kraft tritt, werden die Anforderungen an die Bearbeitung von Personendaten erhöht. Unternehmen müssen ihre datenschutzrechtlichen Regelwerke überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Der Datenschutzberater der fenaco-LANDI Gruppe aus der Dienstleistungseinheit Recht und Compliance unterstützte die Organisationseinheiten bei der Bewältigung der gestiegenen Anzahl Auskunftsbegehren, bei der Beantwortung von datenschutzrechtlichen Kundenanfragen und bei den Vorbereitungsmaßnahmen für die Erfüllung der neuen Datenschutzvorgaben.

Nachhaltigkeitsinitiativen

Im Berichtsjahr beteiligte sich die fenaco als Mitglied, Begründerin oder Unterstützerin an folgenden Nachhaltigkeitsinitiativen (GRI 102 – 12):

- Als Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirats Mittelland der Schweizerischen Nationalbank bringt der Vorsitzende der Geschäftsleitung der fenaco die Erkenntnisse der fenaco in die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Schweiz ein.
- frigemo wurde Mitglied der neu gegründeten Nachhaltigkeitskommission des Branchenverbandes FIAL (Federation des Industries Alimentaires).
- frigemo wurde Mitglied in der neu gegründeten Swiss Protein Association. Ziel ist es, pflanzliche Proteinalternativen in der menschlichen Ernährung zu fördern und die Akteure in der Wertschöpfungskette besser zu vernetzen.
- Volg baute die Partnerschaft mit der Stiftung Theodora aus.
- Volg wurde per 1. Juli 2021 Mitglied des Vereins United Against Waste.
- Die fenaco ist Gründungsmitglied des neu gegründeten Vereins «Sorten für morgen». Der Verein engagiert sich für eine starke Pflanzenzüchtung und für Offenheit gegenüber neuen Züchtungsverfahren im molekularbiologischen Bereich.

Mitgliedschaften in Interessenverbänden

Organisation	Aufgabengebiete
Schweizer Bauernverband (SBV)	Sektionsbeitrag/Mitgliederbeitrag
Schweizer Obstverband (SOV)	Vermarktungsplanung, Werbung Schweizer Obst, Qualitätsförderung, Information und Ausbildung
SWISSCOFEL (Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels)	Darlegung und Vertretung der Mitgliederinteressen zur effizienten und praxismgerechten Erzielung von Markterfolgen
Schweizer Brauerei-Verband	Förderung der beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Brauerei-Unternehmen, Förderung der Rationalisierung im Braugewerbe durch Normierungen, Forschungen und Erfahrungsaustausch

Erläuterungen

- Aufgeführt sind Mitgliedschaften mit Beiträgen von \geq CHF 50 000 pro Jahr.
- Entspricht GRI 102 – 13.

Weitere Beiträge an Interessenverbände

Organisation	Verwendungszweck	2021 CHF	2020 CHF	2019 CHF
Schweizer Bauernverband (SBV)	Unterstützung Basiskommunikation	100 000	100 000	100 000
Idée Coopérative (vorher Interessengemeinschaft Genossenschaftsunternehmen (IGG))	Beitrag zur Förderung der Bekanntheit und Akzeptanz der genossenschaftlichen Organisationsform	75 000	100 000	101 000
AgroCleanTech (ACT)	Beiträge zur Unterstützung von Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in der Landwirtschaft	50 000	75 000	100 000
digitalswitzerland	Förderung der Digitalisierung in der Schweiz und Lösung entsprechender politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen	50 000	50 000	–

Erläuterungen

- Aufgeführt sind Beiträge von \geq CHF 50 000 pro Jahr.
- Entspricht GRI 102 – 13.

Politische Unterstützungen

Organisation	Verwendungszweck	2021 CHF	2020 CHF	2019 CHF
Nationale Begleitgruppe Trinkwasserinitiative	Aufklärungskampagne «Wir schützen, was wir lieben»	–	–	200 000
Allianz gegen die extremen Agrarinitiativen	Beitrag zur Abstimmungskampagne gegen die Initiativen «Trinkwasser» und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»	400 000	200 000	–

Erläuterungen

- Aufgeführt sind Beiträge an politische Parteien, Personen oder Organisationen von \geq CHF 50 000 pro Jahr.
- Entspricht GRI 415 – 1.

Stakeholder-Dialoge

Stakeholder/Gesprächspartner	Gesprächsthemen
Schweizer Bauernverband (SBV)/Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, gemeinsame Projekte, Agrarpolitik
IP Suisse/Geschäftsleiter, Präsident und Vize-Präsident	Austausch, alternative Pflanzenschutzmittel, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Bio-Suisse/Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, Abgleich von Herausforderungen und Chancen
Idée Coopérative/CEO der Mitglieder	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Gewerkschaften Unia und Syna/Fachbe- reichsverantwortliche	Lohnleichheitsdialog, Verhandlungen über Lohnrunden und Gesamtarbeits- verträge
Schweizer Tierschutz STS/Geschäftsleitung	Kontakt zu allgemeinen Themen
Max Havelaar/Key Account Manager	Austausch, Standortbestimmung, Chancen für neue Artikel, Projekte und Ziele Max Havelaar
Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten (VSF) / Präsident	Austausch, Standortbestimmung, Agrarpolitik
Suisseporcs/Präsident	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Schweizer Kälbermäster-Verband (SKMV)/ Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
PET-Recycling Schweiz (PRS)/Vorstand und Geschäftsleitung	Jährlich mehrere Vorstandssitzungen und ein Workshop, um den Verein zu führen und weiterzuentwickeln
Caritas Markt/Geschäftsleitung	Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Erläuterungen

- In dieser Liste aufgeführt sind Spitzengespräche mit Beteiligung der Geschäftsleitung der fenaco ohne primäre finanziellen Interessen, welche mit Nachhaltigkeitszielen oder -projekten in Zusammenhang stehen.
- Alle aufgeführten Dialoge werden protokolliert und die Ergebnisse sowie Massnahmen im Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation diskutiert.
- Zusätzlich finden allgemeine CEO-Gespräche mit Kunden, Behörden und Institutionen zu diversen Themen statt.
- Entspricht GRI 102 – 43 und GRI 102 – 21.



Gesellschaft

Unser Anspruch

Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.

Damit meinen wir:

- Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven in ländlich geprägten Regionen der Schweiz
- Verbundenheit mit Bäuerinnen und Bauern und Nähe zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Grundversorgung auf dem Land
- Positive Wahrnehmung bei der urbanen Bevölkerung
- Veränderte Bedürfnisse aufgrund der demografischen Entwicklung

Relevanz

Die Landwirtschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Der Strukturwandel hält unvermindert an. In 2020 zählte die Schweiz noch rund 49 400 Landwirtschaftsbetriebe, im Jahr 1995 – kurz nach der Gründung der fenaco – waren es noch rund 80 000. Ebenfalls ging die landwirtschaftliche Nutzfläche geringfügig zurück. Ein Indiz für den schleichenden Kulturlandverlust. Diese Entwicklung findet tendenziell in den bevorzugten Lagen im Flach- und Mittelland statt. Im Berggebiet kann eine Familie vom Betriebseinkommen oftmals nicht leben und es müssen Nebenerwerbe angenommen werden. Parallel dazu leben immer mehr Menschen in Agglomerationen, zentrumsnahen Orten oder Städten. Dies führt dazu, dass in ländlichen Regionen wichtige Infrastrukturen wie Dorfläden, Poststellen, Bankomaten oder Restaurants verschwinden.

	2021	2020	2015	2010	2005
Anzahl aktive Landwirtschaftsbetriebe Haupt- und Nebenerwerb	k.A.	49 400	53 500	59 000	63 500
Landwirtschaftliche Nutzfläche Schweiz	1 043 340 ha	1 044 000 ha	1 050 000 ha	1 052 000 ha	1 065 000 ha
Durchschnittliche Fläche/Betrieb	k.A.	21.2 ha	19.7 ha	17.8 ha	16.7 ha

Quelle: Schweizer Bauernverband und Bundesamt für Statistik

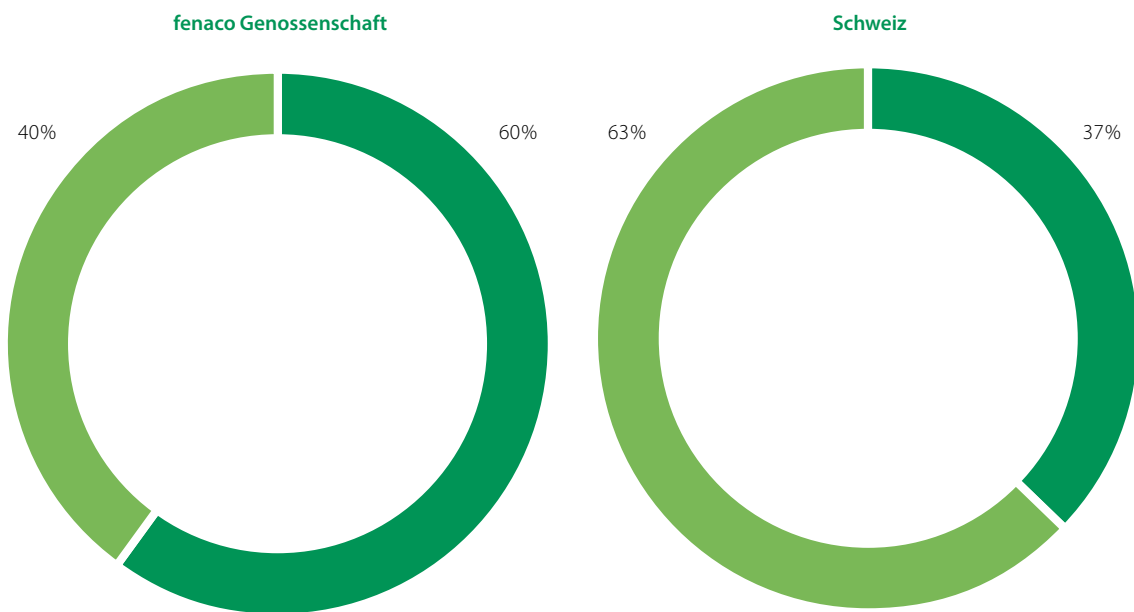
Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 x höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025		1 8 11

Reporting

Arbeitsplätze im ländlichen Raum

Organisation	2021	2020	2019
Anteil der fenaco Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	61%	60%	71%
Anteil der Schweizer Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	37%	37%	38%
Verhältnis fenaco:Schweiz	1.7	1.6	1.9



- Arbeitsplätze im ländlichen Raum (Gemeinden unter 10 000 Einwohner)
- Arbeitsplätze im städtischen Raum (Gemeinden über 9999 Einwohner)

Verteilung der Arbeitsplätze auf den ländlichen und städtischen Raum in der fenaco Genossenschaft und in der Schweiz 2021

Erläuterungen

- Datenbasis für die Arbeitsplätze in der Schweiz bilden die Kennzahlen zu den Gemeinden des Bundesamts für Statistik aus dem Jahr 2019.
- Für den «ländlichen Raums» liegt keine offizielle Definition vor. Die fenaco zählt dazu Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.
- Die Gemeinde Sursee, in welcher sich viele Arbeitsplätze der fenaco befinden, hat im Jahr 2019 die Einwohnerzahl von 10 000 überschritten und wird daher neu dem städtischen Raum zugerechnet. Dies führt 2020 zu einer deutlichen Veränderung der Kennzahl.

Entwicklung und Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen

Übersicht Investitionen in Sachanlagen

	2021 Mio. CHF	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Investitionen in Sachanlagen	147.1	145.1	149.9

Einzelinvestitionen

Projekt	Betrag Mio. CHF	Beschrieb
Erneuerung PET Aseptik Linie in Sursee (LU) RAMSEIER Suisse AG	15.7	Mit dem Ersatz der bestehenden PET-Aseptiklinie für stille Produkte (ohne Karbonisierung) wird die Betriebssicherheit verbessert. Die Abfüllkapazität im 3-Schichtbetrieb beträgt ca. 35 Mio. PET-Flaschen pro Jahr. Die neue Anlage kann neu auch Sportverschlüsse, Sleeve-Etiketten sowie diverse neue Formflaschen verarbeiten. Sie führt zu Einsparungen beim Unterhalt, beim Betriebsmaterial, beim Dampf, bei Wasser und Abwasser. Zudem können Produktverluste minimiert werden.

Erläuterungen

- Aufgelistet werden alle Einzelinvestitionen im Umfang von \geq CHF 5 Mio.
- Es werden jene Investitionen ausgewiesen, die im Laufe des Berichtsjahres abgeschlossen und in Betrieb genommen wurden.
- Entspricht GRI 203-1.

Weiteres gesellschaftliches Engagement

Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe

Über die Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe unterstützt die fenaco Landwirtschaftsbetriebe in Bergregionen. Die Gelder gehen an Projekte, die von aktiven Landwirtinnen und Landwirten oder landwirtschaftlichen Gemeinschaften in Eigeninitiative geplant werden und ihnen eine bessere wirtschaftliche Zukunft versprechen.

Standort	Unterstützung
Hergiswil bei Willisau (LU)	Der Milch- und Transportverein Napf benötigt ein neues Milchfahrzeug, um die Milch (Demeter, Bio und ÖLN) ihrer Mitglieder von den teils abgelegenen Höfen in die Käserei zu bringen.

Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle

Mit dem Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle leistet die fenaco Genossenschaft rasch und unbürokratisch Hilfe, wenn Landwirtschaftsbetriebe durch Elementarschäden oder andere Ereignisse wirtschaftlich betroffen sind. Die Anträge auf Hilfeleistung erfolgen über die örtliche LANDI. Die LANDI übernimmt einen Drittel der benötigten Soforthilfe, die fenaco steuert die restlichen zwei Drittel aus dem Nothilfefonds bei.

Not- und Härtefälle	Beteiligte LANDI	Totalbetrag
Brand Bauernhaus in Cortébert (BE)	LANDI ArcJura	CHF 10 000
Erdrutsch in Raron (VS)	LANDI Oberwallis	CHF 2 850
Botulismus-Fall in Le Mouret (FR)	LANDI Moléson-Sarine	CHF 3 000
Brand Milchviehstall in Oberbalm (BE)	LANDI Buchsi	CHF 10 000
Tödlicher Unfall Junior-Landwirt in Oberburg (BE)	LANDI KoWy	CHF 6 000
Tödlicher Unfall Senior-Betriebsleiter in Bern (BE)	LANDI KoWy	CHF 3 000
Sturmschaden Apfelbäume in Aesch (ZH)	LANDI Albis	CHF 6 000
Brand Kuhstall in Oberbalm (BE)	LANDI Schwarzwasser	CHF 6 000
Brand Stall inkl. Futterlager in Rossinière (VD)	LANDI Moléson-Sarine	CHF 4 800
Viehverlust in La Roche (FR)	LANDI Moléson-Sarine	CHF 3 000

Grundversorgung während der Pandemie

Auch im zweiten Pandemiejahr leistete die fenaco einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweiz mit Lebensmitteln, Gütern des täglichen Bedarfs, Energie und landwirtschaftlichen Produktionsmitteln. Auf den internationalen Beschaffungsmärkten führte die Pandemie zunehmend zu Engpässen und steigenden Preisen. Insbesondere für die Landwirtschaft stellte dies eine Herausforderung dar. Dank vorausschauender Einkaufsplanung und leistungsfähigen Lagerinfrastrukturen war die Versorgung mit Dünger, Futtermittelrohwaren und weiteren kritischen Produktionsmitteln dennoch sichergestellt und die Preissteigerungen konnten massgeblich abgedämpft werden.

A table – 1 Million für die Schweizer Gastronomie

Die Corona-Pandemie hat die Gastronomie besonders hart getroffen. Viele Gastrobetriebe sind Kunden der fenaco. Im April setzte die fenaco ein Zeichen der Solidarität. Sie schenkte allen Mitarbeitenden einen Lunch-Check-Gutschein im Wert von CHF 100.–.

Förderung des Dialogs zwischen Stadt und Land

Die Lebenswelten der ländlich und der städtisch geprägten Bevölkerung in der Schweiz driften zunehmend auseinander. Das gegenseitige Verständnis ist wichtig für den Zusammenhalt der Gesellschaft und den Erfolg der Schweiz. Die Corona-Pandemie hat bei der fenaco zu einem ausserordentlich guten Ergebnis geführt. Sie stellt darum CHF 10 Mio. für Projekte zur Verfügung, die das Verständnis zwischen Stadt und Land fördern. Der Fokus liegt dabei auf den Themenfeldern Landwirtschaft und Ernährung. Der Betrag fliesst einer unabhängigen Stiftung zu, die für die Vergabe der Gelder verantwortlich ist.

Mitarbeitende

Unser Anspruch

Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.

Damit meinen wir:

- Faire, gleichberechtigte, wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen
- Wertorientierte, partnerschaftliche, lösungsorientierte, situativ angepasste Führungskultur
- Unsere Mitarbeitenden sind anerkannt, beliebt und sicher
- Förderung unserer Kompetenzen durch Bildungsprogramme mit internen Referentinnen und Referenten
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kommunikative Netzwerkorganisation

Relevanz

Eine gute Beziehung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden findet ihren Ausdruck in einem angenehmen Betriebsklima. Basis bildet die vorurteilslose Achtung der Persönlichkeit aller Mitarbeitenden, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Loyalität, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler für die konstante Entwicklung des Unternehmens. Sie leistet einen zentralen Beitrag zur individuellen Förderung der Mitarbeitenden und zur Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen. Auch die Nachwuchsförderung sowie die Sicherung von neuem Wissen und Können durch gut ausgebildete, junge Mitarbeitende ist eine Aufgabe, die an Wichtigkeit gewinnt, wenn eine Unternehmung konkurrenzfähig bleiben will.

Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025		4 5 10
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025		8
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absententage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2022		3 8

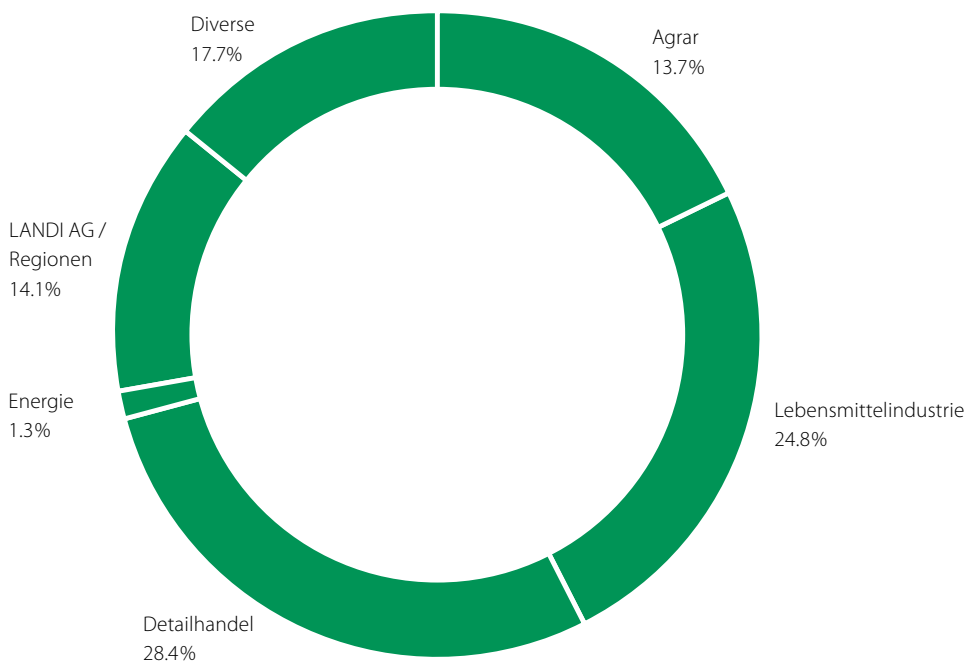
Reporting

Anzahl Mitarbeitende

	2021		2020		2019	
	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE
Agrar	1 409	1 294	1 254	1 137	1 247	1 121
Lebensmittelindustrie	2 632	2 421	2 655	2 456	2 625	2 427
Detailhandel	3 490	2 692	3 405	2 627	3 132	2 414
Energie	134	128	134	129	110	104
LANDI AG/Regionen	1 755	1 341	1 712	1 286	1 670	1 255
Diverse	1 848	1 675	1 801	1 639	1 798	1 608
Total fenaco	11 268	9 551	10 961	9 272	10 582	8 929
davon Lernende	556	556	560	560	546	546
davon Praktikanten	18	14	12	10	17	13
davon Temporäre	273	192	279	211	209	144

FTE = Vollzeitäquivalente

Mitarbeitendenanteil (FTE) je Division am Gesamtpersonalbestand 2021



Erläuterungen

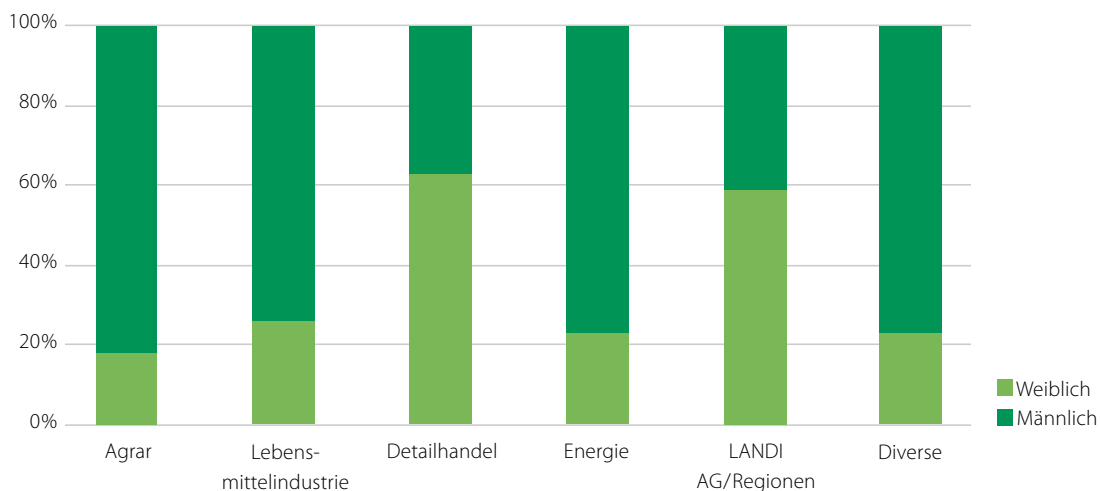
- Die Anzahl Personen und die Vollzeitäquivalente (FTE) gelten per Stichtag 31.12.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 102 – 8.

Mitarbeitende nach Geschlecht

	Frauen						Männer					
	2021		2020		2019		2021		2020		2019	
	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE
Agrar	284	234	256	202	253	198	1 125	1 061	998	935	994	924
Lebensmittelindustrie	789	637	777	635	780	643	1 843	1 784	1 878	1 821	1 845	1 784
Detailhandel	2 361	1 689	2 322	1 665	2 126	1 505	1 129	1 003	1 083	962	1 006	909
Energie	33	30	35	32	26	23	101	98	99	97	84	81
LANDI AG/Regionen	1 118	796	1 093	768	1 066	745	637	546	619	518	604	510
Diverse	487	390	462	373	486	376	1 361	1 285	1 339	1 266	1 312	1 233
Total fenaco	5 072	3 775	4 945	3 674	4 716	3 453	6 196	5 776	6 016	5 598	5 845	5 441
davon Lernende	259	289	300	300	309	309	297	267	260	260	237	237
davon Praktikanten	8	6	6	5	5	4	10	9	6	5	12	9
davon Temporäre	121	69	125	84	99	63	152	123	153	128	110	78

FTE = Vollzeitäquivalente

Geschlechteranteil (FTE) nach Geschäftsfeld 2021



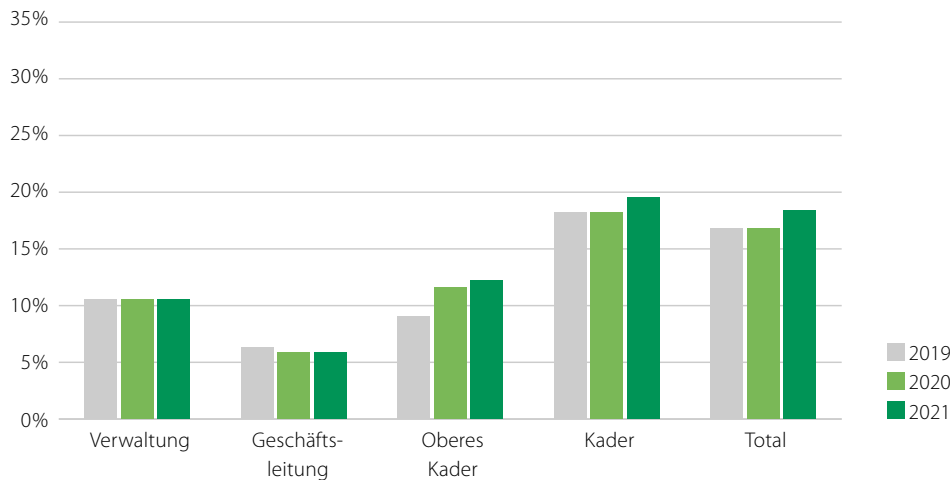
Erläuterungen

- Die Anzahl Personen und die Vollzeitäquivalente (FTE) gelten per Stichtag 31.12.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 405 – 1

Geschlechteranteil auf den Führungsebenen

Kaderstufe	Anzahl	Frauen			Männer				
		Total	< 30	30 – 50	> 50	Total	< 30	30 – 50	> 50
Verwaltung	19	10.5%	0.0%	5.3%	5.3%	89.5%	0.0%	21.1%	68.4%
Geschäftsleitung	17	5.9%	0.0%	0.0%	5.9%	94.1%	0.0%	70.6%	23.5%
Oberes Kader	185	12.4%	0.0%	5.9%	6.65%	87.6%	0.5%	41.1%	45.9%
Kader	1 286	19.5%	2.4%	12.7%	4.4%	80.5%	5.0%	44.6%	30.9%
Total	1507	18.4%	2.1%	11.6%	4.7%	81.6%	4.3%	44.1%	33.2%

3-Jahres-Entwicklung des Frauenanteils in Kaderpositionen



Zur Förderung des Frauenanteils auf allen Kaderstufen sind folgende Massnahmen in Umsetzung oder vorgesehen:

- 2021 wurde das Impulsprogramm «en avant» durchgeführt, um Strukturen und Mechanismen zu erkennen, die das Vorankommen von Frauen innerhalb der fenaco hemmen respektive fördern. Aus den Erkenntnissen wurde ein Massnahmenpaket mit 7 Schwerpunkten abgeleitet, um in den kommenden Jahren den Frauenanteil auf allen Kaderstufen spürbar zu erhöhen: Stärkung Auftrittskompetenz für Frauen, Sensibilisierungsworkshops für Führungskräfte, flexible Arbeitszeiten, gendergerechte Nachwuchsförderung, Mentoring, Kommunikation zu Frauenlaufbahnen, Monitoring durch Geschäftsleitung über Wirkung der Massnahmen. Neben der Schulung von Frauen geht es um die Verankerung von geschlechterspezifischen Themen in der Führungskultur und die diskriminierungsfreie Gestaltung von Laufbahnprozessen.
- fenaco-LANDI Führungstrainee-Programm zur Ausbildung zukünftiger Kadermitglieder: Seit der Einführung haben 12 Personen die Ausbildung absolviert, davon 8 Frauen. Zurzeit befinden sich 6 Personen in Ausbildung, darunter 5 Frauen.

Erläuterungen

- 2020 haben sich auf Stufe Geschäftsleitung die Anzahl sowie das prozentuale Geschlechterverhältnis vorübergehend verändert, da bei einem Mitglied die Pensionierung bevorsteht und ihr Nachfolger bereits in die Geschäftsleitung gewählt wurde.
- Entspricht GRI 405 – 1.

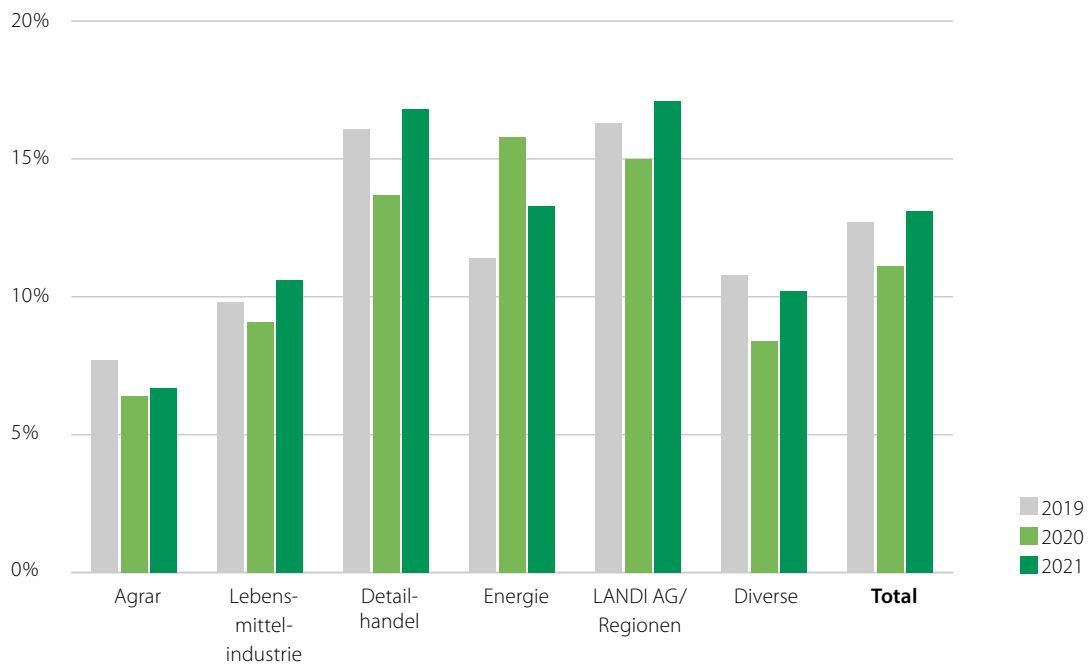
Mitarbeiterfluktuation

Geschäftsfeld	2021		2020		2019	
	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate
Agrar	69	6.7%	67	6.4%	79	7.7%
Lebensmittelindustrie	245	10.6%	210	9.1%	229	9.8%
Detailhandel	498	16.8%	386	13.7%	434	16.1%
Energie	18	13.3%	19	15.8%	12	11.4%
LANDI AG/Regionen	269	17.1%	234	15.0%	250	16.3%
Diverse	168	10.2%	136	8.4%	168	10.8%
Total fenaco	1267	13.1%	1052	11.1%	1172	12.7%

Geschäftsfeld	Häufigster Austrittsgrund			2. häufigster Austrittsgrund			3. häufigster Austrittsgrund		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Agrar	L	L	L	B	G	B	A/J	B	D
Lebensmittelindustrie	L	L	L	G	J	J	J	G	A
Detailhandel	L	L	L	G	G	G	J	J	J
Energie	L	L	L	A/B/G	G	G	-	B	B/A
LANDI AG/Regionen	L	L	L	G	G	J	K	J	G
Diverse	L	L	L	G	G	G	A	J	C
Total fenaco	L	L	L	G	G	G	J	J	J

- A = Unbefriedigende Arbeit/Kompetenzen
- B = Vorgesetzte/Team/ Betriebsklima
- C = Arbeitsort/Arbeitsweg
- D = Fehlende Aus-, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- E = Unbefriedigende Entlohnung
- F = Unbefriedigende Arbeitszeit/Ferien
- G = Disziplinarische Gründe/ungenügende Leistung
- H = Fristlose Entlassung
- I = Mutterschaft
- J = Gesundheitliche Gründe
- K = Weiterbildung
- L = Branchen- oder Berufswechsel/Neuorientierung

3-Jahres-Entwicklung der Fluktuationsrate



Im ersten Pandemiejahr (2020) ging die Fluktuationsrate markant zurück. Die generelle Verunsicherung in der Bevölkerung reduzierte offenbar die Wechselbereitschaft der Mitarbeitenden. 2021 normalisierte sich die Situation und die Fluktuationsrate liegt in etwa auf Vor-Pandemie-Niveau.

Zur Reduktion der Fluktuationsrate sind folgende Massnahmen in Umsetzung oder vorgesehen:

- Förderung von Teilzeitarbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Laufbahnplanung gemäss Potenzialanalyse
- Mobiles Arbeiten
- Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle (differenziert nach Pensum, Arbeitszeiten und Arbeitsort)
- Analyse der Anstellungsfluktuation < 1 Jahr

Erläuterungen

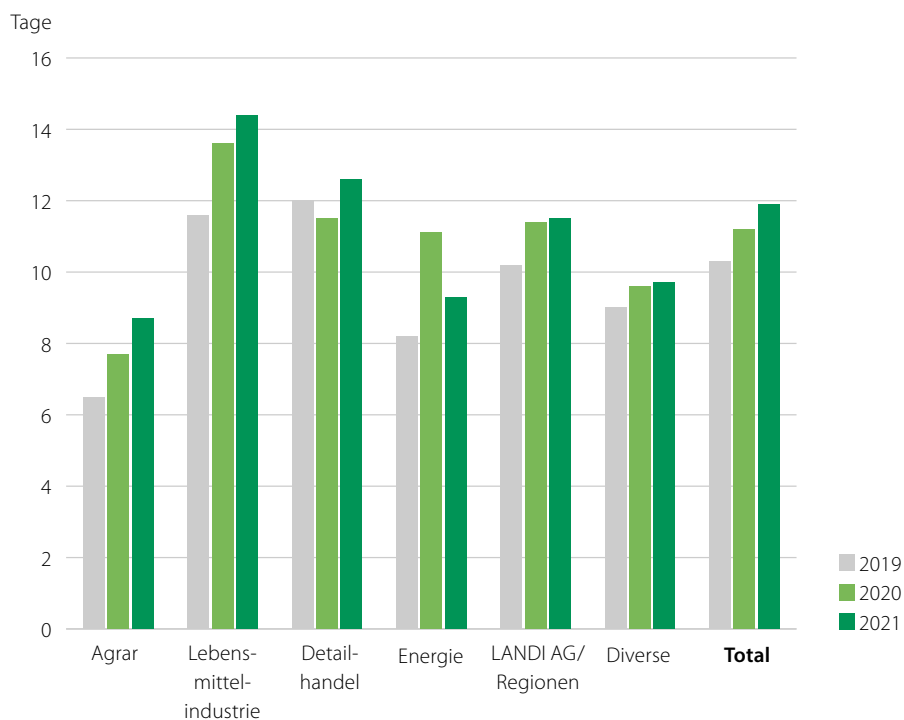
- Die Differenzierung der Fluktuationsrate nach Geschlecht ist aus IT-Gründen nicht möglich.
- Die Fluktuationsrate in Prozent berechnet sich aus dem Verhältnis der Anzahl Personen, welche die fenaco verlassen haben, zur gesamten Anzahl der beschäftigten Personen.
- Die Aufteilung der Fluktuationsrate nach Altersgruppen wird in der fenaco zurzeit nicht erfasst. Alternativ dazu erfasst und veröffentlicht die fenaco die häufigsten Austrittsgründe.
- Praktikantinnen und Praktikanten, Lernende und Temporäre sind in der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 401 – 1.

Absenzen

Durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingte Absentzstage pro Jahr

Geschäftsfeld	2021			2020			2019		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Agrar	8.4	8.8	8.7	8.0	7.7	7.7	-	-	6.5
Lebensmittelindustrie	19.0	12.7	14.4	18.4	11.7	13.6	-	-	11.6
Detailhandel	12.8	12.1	12.6	11.5	11.3	11.5	-	-	12.0
Energie	15.1	7.6	9.3	14.3	10.2	11.1	-	-	8.2
LANDI AG / Regionen	12.4	10.3	11.5	12.4	10.1	11.4	-	-	10.2
Diverse	9.4	9.9	9.7	9.0	9.8	9.6	-	-	9.0
Total fenaco	13.3	11.0	12.0	12.6	10.3	11.2	-	-	10.3

Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl gesundheitsbedingter Absentzstage der 3 letzten Jahre.



Durchschnittliche gesundheitsbedingte Abwesenheitsrate (in Prozent)

Geschäftsfeld	2021				2020				2019			
	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total
Agrar	2.46	0.40	0.60	3.46	2.24	0.23	0.59	3.06	1.94	0.25	0.38	2.58
Lebensmittelindustrie	4.83	0.44	0.45	5.72	4.50	0.39	0.50	5.39	3.73	0.36	0.50	4.59
Detailhandel	4.17	0.32	0.50	4.99	3.59	0.26	0.38	4.23	4.00	0.30	0.46	4.76
Energie	3.34	0.01	0.35	3.70	3.79	0.00	0.60	4.39	2.62	0.02	0.64	3.27
LANDI AG / Regionen	3.82	0.27	0.49	4.58	3.76	0.27	0.50	4.54	3.25	0.26	0.52	4.03
Diverse	3.04	0.32	0.50	3.87	2.91	0.40	0.48	3.80	2.70	0.46	0.41	3.56
Total fenaco	3.89	0.35	0.49	4.74	3.58	0.31	0.47	4.37	3.31	0.33	0.46	4.10

K = Krankheit BU = Berufsunfall NBU = Nichtberufsunfall

Durchschnittliche gesundheitsbedingte Abwesenheitsrate (in Prozent) nach Geschlecht

Geschäftsfeld	Männer 2021				Frauen 2021			
	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total
Agrar	2.36	0.47	0.65	3.48	2.94	0.04	0.37	3.35
Lebensmittelindustrie	4.08	0.48	0.46	5.02	6.77	0.34	0.41	7.52
Detailhandel	3.90	0.36	0.55	4.81	4.32	0.30	0.47	5.10
Energie	2.61	0.02	0.39	3.02	5.77	0.00	0.20	5.97
LANDI AG / Regionen	3.22	0.36	0.51	4.09	4.22	0.22	0.47	4.91
Diverse	2.97	0.38	0.57	3.91	3.28	0.16	0.28	3.72
Total fenaco	3.41	0.41	0.54	4.36	4.57	0.26	0.44	5.26

K = Krankheit BU = Berufsunfall NBU = Nichtberufsunfall

Im Berichtsjahr stiegen die Personalkosten infolge Kurzzeitkrankheiten um 7,2 Prozent. Grund dafür war die Corona-Pandemie. Dank umfassenden Schutzkonzepten konnte die Anzahl Erkrankungsfälle jedoch stets auf einem überschaubaren Niveau gehalten werden.

Zur Stabilisierung der Anzahl Absenzen sind folgende Massnahmen in Umsetzung oder vorgesehen:

- Absenzenmanagement und Rückkehrgespräche: Ab 2022 wird ein neues Tool eingeführt, um die Abwicklung mit der Unfall- und Krankentaggeldversicherung zu optimieren sowie den Prozess des betrieblichen Gesundheitsmanagements von der Prävention bis zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess zu unterstützen. Zusätzlich wurden in verschiedenen SGE/DE Rückkehrgespräche aufgebaut.

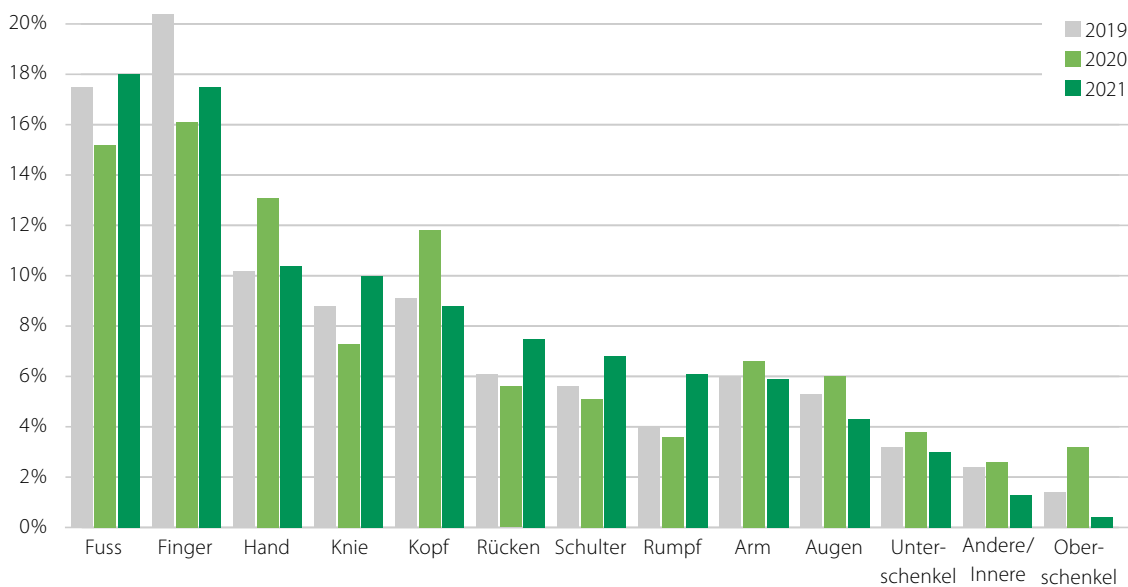
Erläuterungen

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE).
- Die Abwesenheitsrate in% definiert sich aus dem Verhältnis der gesundheitsbedingten Ausfalltage zu den im selben Zeitraum vorgesehenen Soll-Arbeitstagen (252 Tage).
- Krankheiten beinhalten alle Absenzen unter 90 Tagen sowie alle Abwesenheiten mit Krankengeldversicherung KGV (Dauer über 90 Tage bis maximal 2 Jahre).
- Die Auswertung nach Geschlecht ist erstmal ab 2020 möglich.
- Regionen sind für die fenaco nicht aufschlüsselbar. Alternativ wird nach Geschäftsfeldern gegliedert.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 403 – 2.

Verletzungen

	2021	2020	2019
Anzahl Berufsunfälle	560	533	570
Berufsunfälle/Anzahl Mitarbeitende	5.0 %	4.9 %	5.4 %
Anzahl arbeitsbedingte Todesfälle	0	1	0

Verteilung der Verletzungsarten in absteigender Häufigkeit (Paretodiagramm)



Erläuterungen

- Die Datenerhebung der Verletzungsarten basiert auf der Zahlenerhebung der Schweizerischen Unfallversicherung (SUVA) und den Zahlen und Grundlagen der Branchenversicherung Schweiz (BVS) für die Fleischbranche.
- Entspricht GRI 403 – 2.

Aus- und Weiterbildung

Mitarbeitende

	2021			2020			2019		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden	14.9	12.5	13.5	9.2	5.2	6.8	12.47	7.94	9.75
Durchschnittliche Anzahl Schulungstage	1.7	1.5	1.6	1.1	0.6	0.8	1.5	0.9	1.1
Anteil Schulungszeit an Soll-Arbeitszeit	0.69%	0.58%	0.62%	0.42%	0.24%	0.32%	0.58%	0.37%	0.45%

Lernende

	2021			2020			2019		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden Lernende	352.4	328.5	341.1	327.2	303.6	316.7	320.4	284.8	305.1
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungstage Lernende	41.0	38.2	39.7	38.0	35.3	36.8	37.3	33.1	35.5

Erläuterungen

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE). Basis bildet der Gesamtpersonalbestand.
- Erfasst werden Schulungstage von internen und externen Angeboten.
- Ein Schultag umfasst 8,6 Stunden, die Soll-Arbeitszeit beträgt 252 Tage pro Jahr.
- Die Lernenden beziehen sich auf 2-, 3- und 4-jährige Ausbildungen.
- Firmen, die fenaco gehören aber noch nicht im System integriert sind sowie die Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 404 – 1.

Interne Schulungsorganisationen

Die fenaco engagiert sich in der internen Berufs- und Weiterbildung. Nebst der laufenden Qualifizierung «on the job» bieten verschiedene Dienstleistungseinheiten (z. B. fenaco competent, LANDI Arena, LANDI Forum und Volg Academy) Weiterbildungen für Mitarbeitende und Lernende der fenaco-LANDI Gruppe an. 2021 fanden 848 interne Kurstage statt, welche von insgesamt 9 505 Teilnehmenden besucht wurden. Insgesamt entspricht dies 13 161 Personentagen.

Vergütung

Bruttosalär Verwaltung und Geschäftsleitung

	2021	2020	2019
Verwaltung	CHF 1.0 Mio.	CHF 1.0 Mio.	CHF 1.0 Mio.
Präsidium Verwaltung	CHF 186 000	CHF 186 000	CHF 188 000
Geschäftsleitung (Vorsitz und 5 Divisionsleitungen)	CHF 4.3 Mio.	CHF 4.0 Mio.	CHF 3.9 Mio.
Vorsitz Geschäftsleitung	CHF 825 000	CHF 773 000	CHF 704 000

Erläuterungen

- Das Bruttosalär der Geschäftsleitung beinhaltet Grundgehalt und Erfolgsbeteiligung.
- Die Vergütungen der Verwaltungsmitglieder bestehen aus einem festen Grundgehalt und einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern.
- Entspricht GRI 102 – 39.

Gesamtarbeitsvertrag

	2021	2020	2019
Anteil Mitarbeitende mit GAV	61.5%	61.7%	62.4%

Erläuterungen

- Die Zahlen umfassen alle Mitarbeitenden inkl. Lernenden mit GAV fenaco sowie GAV der verschiedenen Branchen (z. B. Bäckerei-Konditorei, Metzger, Tankstellenshop).
- Entspricht GRI 102 – 41.

Lohnerhöhungen

	2021	2020	2019
	Wirksam ab 1.1.2022	Wirksam ab 1.1.2021	Wirksam ab 1.1.2020
Erhöhung Gesamtlohnsumme	1.0%	1.0%	1.1%

Mindestlöhne

	2021 Wirksam ab 1.1.2022	2020 Wirksam ab 1.1.2021	2019 Wirksam ab 1.1.2020
Referenzlohn für EFZ 4-jährig	CHF 4200	CHF 4200	CHF 4200
Referenzlohn für EFZ 3-jährig	CHF 4100	CHF 4100	CHF 4100
Referenzlohn für EFZ 2-jährig	CHF 4000	CHF 4000	CHF 4000
Mindestlohn für Ungelernte im GAV fenaco	CHF 3800	CHF 3800	CHF 3800
Mindestlohn für Ungelernte ausserhalb GAV	CHF 3800	CHF 3800	CHF 3675

Erläuterungen

- Die Mindestlöhne basieren auf 13 ausbezahlten Monatslöhnen (Bruttolohn).
- Entspricht GRI 102 – 39.

Lohnverhältnis

Auf die Berechnung des Verhältnisses zwischen dem höchsten Bruttosalär zum mittleren Niveau aller Beschäftigten (Median) wird verzichtet (entspricht teilweise GRI 102 – 38). Die fenaco legt im Gegenzug freiwillig die Löhne der tiefsten Beschäftigungskategorie und das höchste Bruttosalär (Vorsitz Geschäftsleitung) sowie weitere Saläre der höchsten Führungsebenen offen.

Lohngleichheit

Seit 1. Juli 2020 sind Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden gesetzlich zur Prüfung der Lohngleichheit verpflichtet. Die fenaco setzt dies wie folgt um:

- Bei SGE/DE mit einem GAV erfolgt die Prüfung mittels Lohngleichheitsdialog (Logib-Tool) in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern Unia, Syna und Metzgereigewerbe.
- Bei SGE/DE ohne GAV erfolgt die Prüfung in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Revisionsstelle.

Alle SGE/DE der fenaco haben den Lohngleichheitsdialog erfolgreich durchgeführt und bestanden. Dies haben für die SGE/DE mit GAV die zuständigen Sozialpartner mittels offiziellem Revisionsbericht bestätigt und verdankt. Bei den SGE/DE ohne GAV wurde die Revision durch die entsprechenden Revisionsstellen ebenfalls erfolgreich durchgeführt und der Lohngleichheitsdialog als bestanden bestätigt.

Corona-Massnahmen für Mitarbeitende

Die Bewältigung der Corona-Pandemie stellte wie schon im Vorjahr hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden und die Aufrechterhaltung des Betriebs hatten stets oberste Priorität. Folgende Massnahmen setzte die fenaco zu Gunsten der Mitarbeitenden um:

- Lückenlose Versorgung mit Schutzmaterial (z. B. Schutzmasken, Trennwände, Desinfektionsmittel)
- Etablierung eines auf die Bedürfnisse der SGE/DE abgestimmten Testkonzepts
- Möglichkeit zur Covid-Impfung während der Arbeitszeit oder Gutschrift von 1 Stunde Arbeitszeit bei einer Impfung in der Freizeit
- Förderung des Homeoffice sowie der Videokonferenz für zusätzlichen Mitarbeitenden
- 100%-ige Lohnfortzahlung für alle Mitarbeitenden mit Corona-Sonderabsenzen: Betreuungsaufgaben, Kontaktquarantäne, Absenzen von besonders gefährdeten Personen
- Lunch-Check-Gutschein für alle Mitarbeitenden im Wert von CHF 100 als Dank für den ausserordentlichen Einsatz
- Transparente, schnelle und kontinuierliche Krisenkommunikation

Boden und Nahrung

Unser Anspruch

Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit.



Damit meinen wir:

- Beratung und Betreuung der Landwirtinnen und Landwirte vor Ort
- Ressourcenschonende Produktion
- Fach- und Schulungskompetenz
- Zertifizierte Qualitätslabels
- Internationale Kooperation mit ausgesuchten Partnern
- Engagement gegen Lebensmittelverschwendung
- Gewährleistung und Verbesserung von Tierwohl und artgerechten Haltungsformen

Relevanz

Die Ressourcen unserer Erde, ob nachwachsend oder nicht, sind begrenzt. Sie stehen einer immer grösser werdenden Weltbevölkerung gegenüber. Einer Weltbevölkerung, die auf eine intakte Umwelt und genügend Nahrungsmittel angewiesen ist. Veränderte klimatische Verhältnisse stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Was heute in der produzierenden Landwirtschaft funktioniert, tut es in Zukunft vielleicht nicht mehr. Um die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten auch inskünftig mit gesunden und hochwertigen Lebensmitteln versorgen zu können, braucht es ein breit abgestütztes und vielschichtiges Engagement. Dazu zählt zum Beispiel die Züchtung von standortangepassten Pflanzensorten, die Entwicklung von alternativen Pflanzenschutzmethoden oder die Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte. Genau hier setzt die fenaco mit ihren Investitionen in Forschung und Technologie sowie ihren Beratungsleistungen an. Ebenso wichtig ist es, einmal produzierte Nahrungsmittel ihrem Bestimmungszweck zuzuführen und die Verschwendung von Lebensmitteln zu verhindern.

Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
10	Reduktion von Foodwaste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025		12
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025		6 12 14 15

Reporting

Foodwaste

	2021	2020	2019
Total Lebensmittelspenden (Gratisabgabe)	610.90 t	132.50 t	193.55 t
davon Lebensmittelindustrie	571.67 t	110.39 t	165.92 t
davon Detailhandel	39.24 t	22.11 t	27.63 t
Total Verkauf zu stark reduzierten Preisen (Abgabe an Caritas Markt und Too Good To Go)	168.98 t	27.51 t	33.74 t
davon Lebensmittelindustrie	13.11 t	18.87 t	17.26 t
davon Detailhandel	155.87 t	8.64 t	16.48 t
Weitere Abnehmer für Food-Upcycling	248.80 t	241.80 t	254.70 t

Erläuterungen

- Foodwaste definiert die fenaco als Lebensmittel, welche aus Ernährungs- und Lebensmittelsicherheitsgründen unbedenklich verzehrt werden können, jedoch nicht den strengen Qualitätsanforderungen der Abnehmer sowie Konsumentinnen und Konsumenten entsprechen.
- Massnahmen zur Foodwaste-Reduktion lassen sich zumeist nicht quantitativ messen. Darum werden nur die Spendemengen erhoben.
- Grosse Spendemengen sind grundsätzlich positiv. Es ist allerdings nicht das Ziel, diese per se zu steigern. Im Vordergrund steht die Vermeidung und Verringerung der Lebensmittelverluste in den eigenen Herstell- und Logistikprozessen. Möglichst viele geniessbare Lebensmittel werden gespendet statt zu Tierfutter oder Biogas verwertet (Verwertungskaskade Teller-Trog-Tank).

Frisches für Tischlein deck dich

Seit 2021 kann Tischlein deck dich dank der Beschaffung von Paloxenwendern noch mehr Gemüse- und Kartoffelspenden von fenaco Landesprodukte sichern.

Volg arbeitet mit Too Good To Go

Nicht rechtzeitig verkaufte Lebensmittel werden in zahlreichen Volg Läden und TopShops neu über die App Too Good To Go vergünstigt an Kundinnen und Kunden vertrieben. Ob Früchte, Gemüse, Backwaren oder Fleischwaren: das «Überraschungspäckli» ist von Laden zu Laden und von Tag zu Tag unterschiedlich.

Food-Upcycling

Die 2020 mit der Narimpex AG geschaffene «Stop-Foodwaste-Produktlinie» hat sich etabliert. 2021 wurde das Sortiment um Kürbis-, Erbsen- und Karottensuppen im Glas erweitert. Die Rohstoffe stammen aus Überbeständen von frigemo, fenaco Landesprodukte und Bäuerinnen und Bauern aus der Region. Die Produkte der Marke Nectaflor sind saisonal in den Volg und LANDI Läden erhältlich. LANDI Seeland liefert seit 2017 bei der Bohnenaufbereitung aussortierte, nicht marktkonforme Suisse-Garantie und Bio-Suisse Bohnen an die Firma Solomania, welche daraus erstklassige Dörrbohnen produziert. 2021 waren es 183 Tonnen.

Mit verlängerter Haltbarkeit gegen Foodwaste

Zusammen mit FIAL, Tischlein deck dich, foodwaste.ch und der ZHAW Wädenswil bildet die fenaco die Arbeitsgruppe «foodsave 2025». Das Gremium wird vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen unterstützt und war verantwortlich für die Erarbeitung eines neuen Datierungs- und Spendeleitfadens für die Abgabe von Lebensmitteln nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (Konzept MHD+). Die Leitfäden legen einen Zeitraum fest, der über das «normale» Mindesthaltbarkeitsdatum hinausgeht, und innerhalb dessen ein Produkt bei korrekter Lagerung noch sicher und geniessbar ist. Je nach Kategorie sind das zusätzliche 6 bis 360 Tage. Auch beim Verbrauchsdatum gibt es eine Neuerung: Werden zum Einfrieren geeignete Lebensmittel vor Ablauf des Verbrauchsdatums fachgerecht eingefroren und neu etikettiert, können sie als Tiefkühlprodukt weitere 90 Tage lang abgegeben und verwendet werden. Die neuen Regelungen bilden die Basis für den Vollzug durch die kantonalen Lebensmittelinspektorate.

Pflanzenschutz

Methode	Einsatzgebiet	Total Schweiz	Anbauflächen in ha		
			2021	2020	2019
1. Idee, Forschung, Konzeptreife					
UV Boosting – Pflanzenstärkung durch UV-Blitze	Weinbau	14 696	5	-	-
Stenon – Bodenanalysegerät	Allgemein	1 044 034	5	-	-
SoilOptix – berührungslose Bodenkartierung mit Gammastrahlen	Allgemein	1 044 034	5	-	-
Behandlung von Karotten mit Antagonisten und mit alternativen Bekämpfungsstrategien vor der Einlagerung	Karotten	2 099	0.00 (Projektabschluss)	0.26	0.18
2. Pilotphase, Praxistest, Kleinversuche, Hochskalierung					
Behandlung der Tafeläpfel mit alternativen Bekämpfungsstrategien	Apfel	3 657	158	310	202
Ecorobotix (siehe Seite 52)	Wiesen, Ackerbau	1 004 489	1 438	-	-
Crop Zone (siehe Seite 52)	Kartoffeln	10 956	60	-	-
Xpower – Unkrautbekämpfung mit Strom	Obts- und Weinbau	20 736	67	-	-
Trapview – kameragestütztes Schädlingsmonitoring	Obstbau, Weinbau, Gemüsebau	34 873	16	-	-
3. Investition, Integration ins Geschäft, Ausrollung					
Bekämpfung Maiszünsler mit Schlupfwespen (<i>Trichogramma brassicae</i>) durch den Einsatz von Kugeln oder Karten	Mais	17 655	10 700	10 800	9 000
davon mit Drohne	Mais	17 655	4 100	4 100	3 200
Rapsanbau mit Untersaat zur natürlichen Unterdrückung von Unkraut	Raps HOLL-Hybrid/normal	24 509	1 154	1 438	857
Pollinature: termingerechte Bestäubung im Obstbau durch Einsatz von Mauerbienen und Mauerbienennistkästen	Anzahl verkaufte Bienenstände mit Startpopulation	6 040	350 Stk ca. 120	320 Stkl ca. 110	350 Stk ca. 120
Saatgutbehandlung mittels thermischen Verfahren (siehe Seite 52)	Weizen/Gerste	96 917	899	0.00	0.30
Total Hektaren in der Schweiz		-	14 627	12 658	10 179
Bekämpfung der Mehlmotte bei der Lagerung durch Larvenbekämpfung mithilfe von Mehlmottenschlupfwespen (<i>Habrobracon hebetor</i>)	Lagerung Futtermittel (1 Einheit = 40 <i>Habrobracon hebetor</i>)	-	16 700 Einheiten	12 800 Einheiten	13 000 Einheiten
Bekämpfung der Mehlmotte bei der Lagerung durch Eibekämpfung mithilfe von Schlupfwespen (<i>Trichogramma evanescens</i>)	Lagerung Futtermittel (1 Karte = 2000 <i>Trichogramma</i>)	-	35 000 Karten	27 900 Karten	14 400 Karten

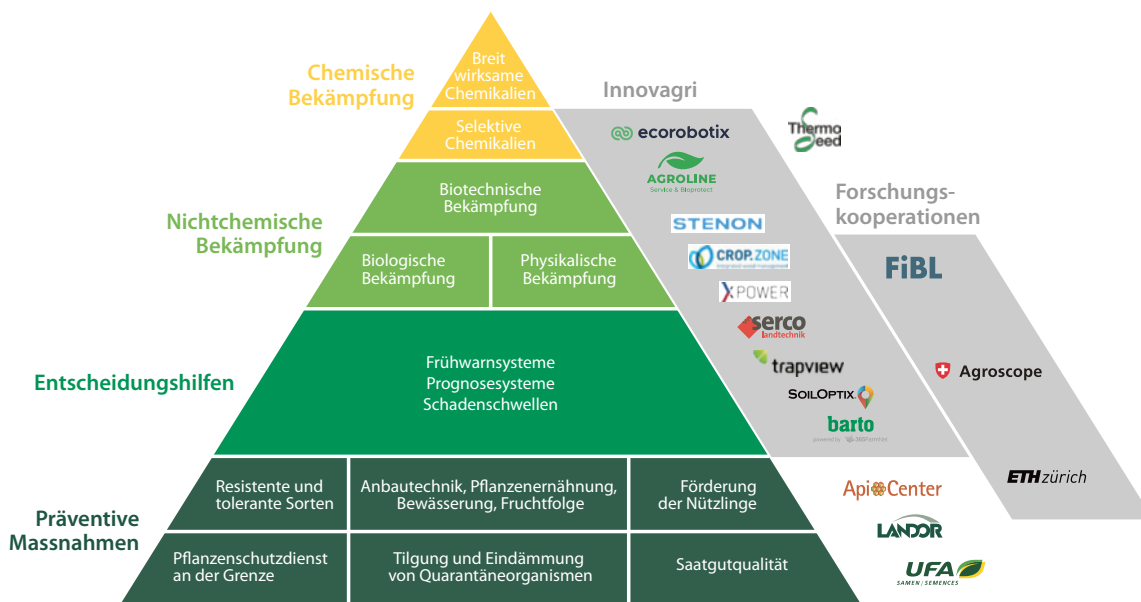
Erläuterungen

- Aufgrund der eingesetzten Menge Pflanzenschutzmittel sind keine objektiven Rückschlüsse auf die tatsächliche Beeinträchtigung und Toxizität für die Umwelt zu ziehen. Deshalb basiert die Zielsetzung auf einer Erhebung und Steigerung der Anbauflächen mit alternativen Methoden (z. B. Untersaaten, Multikopter, Drohnen, Nützlinge, biologische Schädlingsbekämpfung).
- Die Zielsetzung bezieht sich auf die professionelle Landwirtschaft (Agrargeschäft LANDI). Entsprechend werden in der Erhebung nur Flächen der produzierenden Schweizer Landwirtschaft berücksichtigt.
- Die Angaben zur Schweiz basieren auf den Agrarstat-Daten 2020.
- Entspricht teilweise GRI 304 – 2.

Pflanzenschutzmodell von AGROLINE

AGROLINE ist das Kompetenzzentrum der fenaco Genossenschaft für den alternativen Pflanzenschutz. Das Pflanzenschutzmodell (siehe Grafik) von AGROLINE geht von einem integrierten Ansatz aus. Präventive Massnahmen bilden dabei die Basis. Entscheidungshilfen unterstützen die Landwirtinnen und Landwirte dabei, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Pflanzenschutzmassnahmen vorzunehmen. Im Vordergrund steht dabei die nicht-chemische Bekämpfung. Chemische Pflanzenschutzprodukte kommen zum Einsatz, wenn die Kombination aller anderen Methoden nicht ausreichend ist, um die Kulturen wirksam vor Krankheiten und Schädlingen zu schützen.

Integriertes Pflanzenschutzmodell von AGROLINE



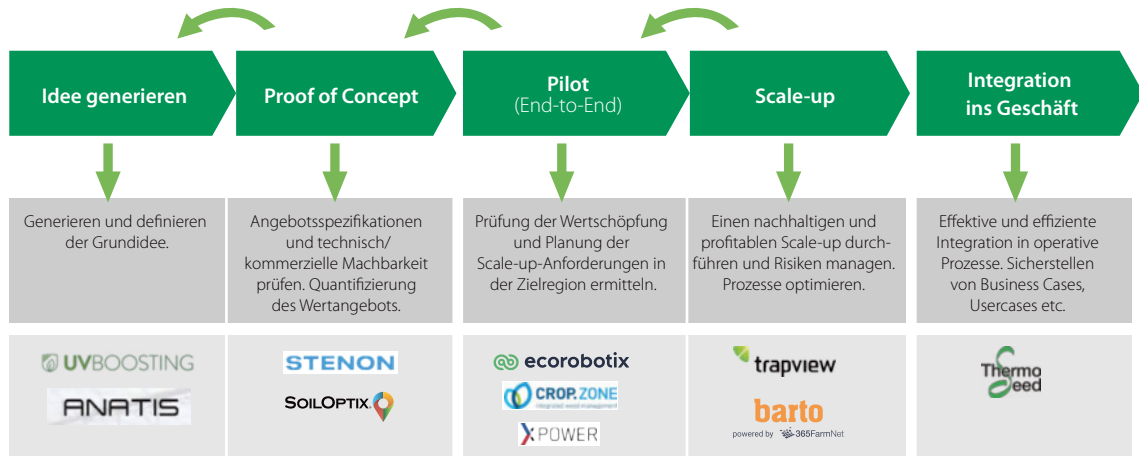
Eröffnung Zentrum für nachhaltigen Pflanzenschutz

Im Frühling 2021 wurde das neue Zentrum für nachhaltigen Pflanzenschutz von AGROLINE in Aesch (BL) eröffnet. Das Zentrum umfasst Labors für Mikro- und Makroorganismen, eine Nützlingszucht sowie einen Logistikbereich für den Versand der Nützlinge an Kundinnen und Kunden in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Bis zu 30 Spezialistinnen und Spezialisten arbeiten in Aesch an Themen wie Wildbienen-Bestäubung, digitalem Monitoring im Vorratsschutz, Gemüse-, Obst- und Feldbau, Nützlingsausbringung durch Drohnen oder Unkrauterkennerung mittels künstlicher Intelligenz. Mit der Eröffnung wurden die Kapazitäten in der Nützlingszucht verdreifacht.

Lancierung der Technologieplattform Innovagri

Die fenaco Genossenschaft will zukunftsweisende Methoden für den nachhaltigen Pflanzenschutz möglichst schnell bei den Schweizer Landwirtinnen und Landwirten einführen. Dazu lancierte AGROLINE gemeinsam mit den LANDI die Technologieplattform Innovagri. Die Anschaffung innovativer Maschinen, Geräte und digitaler Instrumente ist für Einzelbetriebe in der Regel zu risikoreich oder zu teuer. Im Rahmen ihres genossenschaftlichen Auftrags stellt die fenaco-LANDI Gruppe darum die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die Praxistauglichkeit der verschiedenen Methoden zu testen und den Zugang für eine grosse Anzahl von Landwirtschaftsbetrieben sicherzustellen. In einem Innovationsprozess sind die Vorgehensschritte und Verantwortlichkeiten festgelegt (siehe Grafik).

Innovationsprozess der Technologieplattform Innovagri



crop.zone (Innovagri Projekt)

Die innovative Technologie des deutschen Start-ups crop.zone bekämpft Unkraut mit einer elektrischen Ladung. Die Methode erwies sich in der Vernichtung von Kartoffelstauden als sehr effektiv und soll nun auch in anderen Kulturen getestet werden. Für mehr Informationen: www.crop.zone

Ecorobotix (Innovagri Projekt)

ARA ist eine von Ecorobotix entwickelte intelligente Präzisionsfeldspritze, mit der Pflanzenschutzmittel hochpräzise ausgebracht werden. Tests zur Blackenbekämpfung auf Wiesen im Ackerbau zeigten, dass durchschnittlich rund 90 Prozent weniger Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden müssen. Für mehr Informationen: www.ecorobotix.com

XPower (Innovagri Projekt)

Diese Technologie kommt im Obstbau zur Anwendung. Sie vernichtet Unkraut bis in die Wurzel mit elektrischen Ladungen und verzichtet auf Pflanzenschutzmittel. Dabei wird die Dosis elektrischer Energie via Elektroden auf das Pflanzengewebe des Unkrauts übertragen.

Trapview (Innovagri Projekt)

AGROLINE reduziert den Pflanzenschutzmitteleinsatz durch die digitale Erkennung von Schädlingen. Das Monitoring-System überwacht den Schädlingsdruck und unterstützt damit den gezielten und termingerechten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

ThermoSem

Unter der Marke «ThermoSem» nahm UFA-Samen in Lyssach (BE) eine neue Anlage für die ökologische Saatgutbehandlung bei Getreide in Betrieb. Die preisgekrönte Technologie bekämpft Krankheiten am Saatgut ausschliesslich mit Dampf. Für mehr Informationen: www.thermossem.ch

Nachhaltige Bekämpfung von Karottenkrankheiten

Das Forschungsprojekt mit Agroscope zur Steigerung der Karottenqualität dank einem optimierten Pflanzenschutz wurde nach fünf Jahren abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden in der landwirtschaftlichen [Fachzeitschrift UFA-Revue](#) publiziert. Die Erkenntnisse fliessen schweizweit in die Behandlung von Karottenkulturen ein.

Bekämpfung von Unkraut mittels Drohnen und Landwirtschaftsrobotern

In einem gemeinsamen InnoSuisse Projekt mit Agroscope, der Fachhochschule OST sowie Sunrise/UPC und Huawei untersucht die fenaco Genossenschaft am Beispiel der Blacke wie Unkraut mittels Drohnen und Landwirtschaftsrobotern – auch im hügeligen Gelände – mit alternativen Pflanzenschutzmethoden effizient bekämpft werden kann.



Energie und Klima

Unser Anspruch

Wir nutzen Energie und Mobilität effizient, reduzieren den CO₂-Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.

Damit meinen wir:

- Erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Prozessen
- Energieeffizienzmassnahmen und CO₂-Reduktion
- Bewertung von Investitionen auf Lebensdauer-Energiekosten
- Effiziente LKW-Fahrweise (Eco-Drive)
- Transportanteil Schiene halten und eigene Bahninfrastruktur unterhalten
- Transportoptimierung durch Tourenplanung und Ökostandards bei Fahrzeugen

Relevanz

Die Auswirkungen des CO₂-Ausstosses auf das Klima sind hinlänglich bekannt. Sowohl die langfristigen Klimaveränderungen (Erwärmung, Gletscherschwund, Wasserhaushalt, Verschiebung der Eignung von Anbaugebieten für die Pflanzenkulturen usw.) als auch die kurzfristigen Wetterereignisse (hohe Temperaturmittelwerte, lokaler Wassermangel, starke Extremunwetter usw.) haben einen direkten Einfluss auf alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2022	●	SDG 7 SDG 13
13	Reduktion der CO ₂ -Emissionen	- 2% jährlich Bund auf fossile Brennstoffe	2024	●	SDG 7 SDG 13
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18000 MWh 10%	2025	●	SDG 7

Das Ziel 13 wurde per 2020 erreicht. Aufgrund der Verzögerungen rund um das CO₂-Gesetz wurde es provisorisch bis 2021 verlängert und Anfang 2022 neu mit 2 Prozent Einsparung pro Jahr bis 2024 festgelegt.

Reporting

Energieverbrauch

Gesamtenergieverbrauch nach Energieträger

Geschäftsfeld	2021 (223 Standorte)		2020 (221 Standorte)		2019 (215 Standorte)	
Strom	170 290	MWh	173 607	MWh	174 139	MWh
Heizöl	2 853 395	l	2 694 855	l	2 839 482	l
Erdgas	105 083	MWh	114 199	MWh	107 498	MWh
Fernwärme-Bezug	27 565	MWh	30 189	MWh	29 497	MWh
Fernwärme-Abgabe an Dritte	21 124	MWh	24 296	MWh	22 772	MWh
Butangas	0	MWh	0	MWh	0	MWh
Propangas	1 213	MWh	1 219	MWh	1 349	MWh
Holz-Pellets	1 067 667	kg	985 614	kg	937 885	kg
Biogas (Produktion, Eigenverbrauch und Klärgas)	2 060	MWh	1 994	MWh	2 338	MWh
Solarstrom PV-Einspeisung an Swissgrid	3 349	MWh	3 205	MWh	2 485	MWh
Stromrückspeisung aus Wärmeerkraftkoppelung	0	MWh	0	MWh	0	MWh
Benzin	439 537	l	423 713	l	405 749	l
Diesel	12 178 766	l	12 311 356	l	12 251 238	l

Gesamtenergieverbrauch nach Energieart

	2021 (223 Standorte)		2020 (221 Standorte)		2019 (215 Standorte)	
Fossile Brennstoffe	130 759	MWh	136 835	MWh	133 214	MWh
Fossile Treibstoffe	120 516	MWh	121 039	l	120 500	l
Strom	170 290	MWh	173 607	MWh	174 139	MWh
Erneuerbare Energien	10 845	MWh	11 050	MWh	10 595	MWh
Gesamtenergieverbrauch	432 410	MWh	442 536	MWh	438 446	MWh
Gesamtenergiever- brauch/Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (MWh/CHF 1 Mio.)	58.58		63.39		62.60	

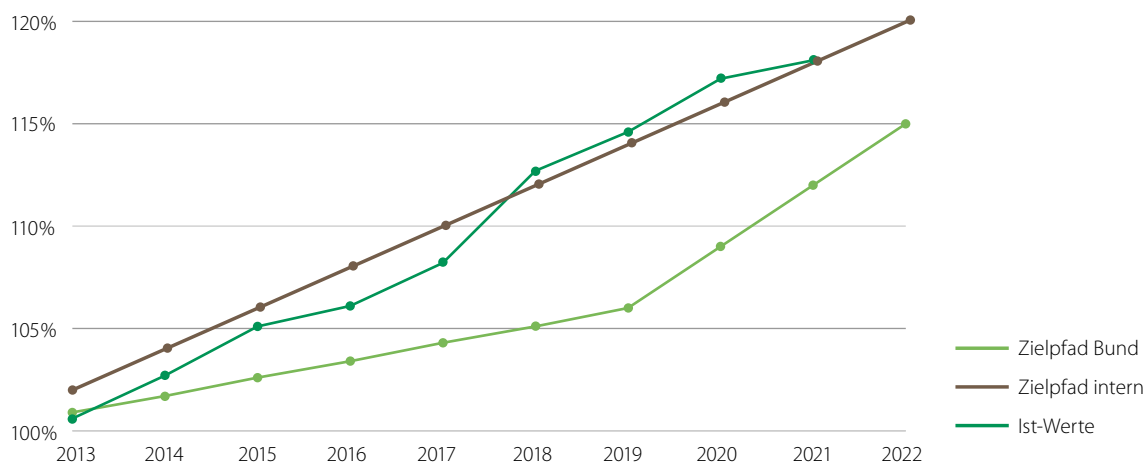
Erläuterungen

- Seit 2013 sind alle Standorte zentral im EnAW-Monitoring-Tool der Energieagentur für Wirtschaft (EnAW) erfasst. Die Datenerfassung erfolgt gemäss EnAW-Definition.
- Die Daten des Berichtjahres werden aus systemtechnischen Gründen durch die EnAW erst ab Mai des Folgejahres freigegeben. Die hier veröffentlichten Daten entsprechen dem Stand bei Redaktionsschluss. Dadurch sind unbedeutende Abweichungen gegenüber dem letztjährigen Nachhaltigkeitsbericht möglich.
- Die Erfassung des Treibstoffs Diesel für schwere Lastwagen (LKW) und leichte Nutzfahrzeugen (LNF) entspricht dem effektiven Realverbrauch. Die Treibstoffe Diesel und Benzin für Geschäftspersonenwagen (PW) wird hochgerechnet aus der Anzahl Fahrzeuge und den Herstellerdaten gemäss VCS-Autoumweltliste plus einem Zuschlag von 20 %. Damit wird die übliche Abweichung der Herstellerangaben sowie die individuelle Fahrweise angemessen berücksichtigt.
- Entspricht GRI 302–4.

Energieeffizienz

Bereich der Energiesparmassnahmen	2021 (223 Standorte)		2020 (221 Standorte)		2019 (215 Standorte)	
Beleuchtung	133	MWh	199	MWh	961	MWh
Druckluft	4	MWh	51	MWh	130	MWh
Gebäudehülle und Fenster	20	MWh	21	MWh	36	MWh
Heizung und Raumwärme	33	MWh	183	MWh	8	MWh
IT und Elektrogeräte	45	MWh	46	MWh	136	MWh
Lüftung und Klimakälte	1	MWh	160	MWh	102	MWh
Prozesskälte	48	MWh	754	MWh	452	MWh
Prozesswärme	19	MWh	1799	MWh	50	MWh
Stromerzeugung und Photovoltaik im Eigenverbrauch	639	MWh	989	MWh	709	MWh
Substitution von Brennstoffen	7	MWh	13	MWh	596	MWh
Verkehr und Mobilität	29	MWh	7	MWh	10	MWh
Warmwasser	13	MWh	0	MWh	8	MWh
Antriebe und Motoren	23	MWh	201	MWh	30	MWh
Produkt- und Prozessmassnahmen	294	MWh	189	MWh	164	MWh
Total Energieeinsparungen	1 310	MWh	4 613	MWh	3 391	MWh
Einsparungen in Prozent des Gesamtenergieverbrauchs	0.30	%	1.04	%	0.77	%
Entspricht dem Jahresverbrauch von x Einwohnern	164		577		424	
Energieeffizienz nach EnAW	118.4	%	117.4	%	114.6	%

Entwicklung des Zielpfads der Energieeffizienz 2013 bis 2022



Erläuterungen

- Die Energieeffizienz berechnet sich aus der Wirkung von im Berichtsjahr neu umgesetzten Energiesparmassnahmen aller Standorte. Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken weiter.
- Die fenaco hat sich intern mit 20 Prozent Energieeffizienzsteigerung von 2013 bis 2022 einen höheren Zielwert gesetzt als in der freiwilligen Zielvereinbarung mit dem Bund (+ 15%).
- Relativer Vergleichswert Strom: 8 MWh entsprechen dem jährlichen Stromverbrauch eines Einwohners in der Schweiz (Quelle: Weltbank 2011).
- Entspricht GRI 302 – 1, GRI 302 – 3 und GRI 302 – 4.

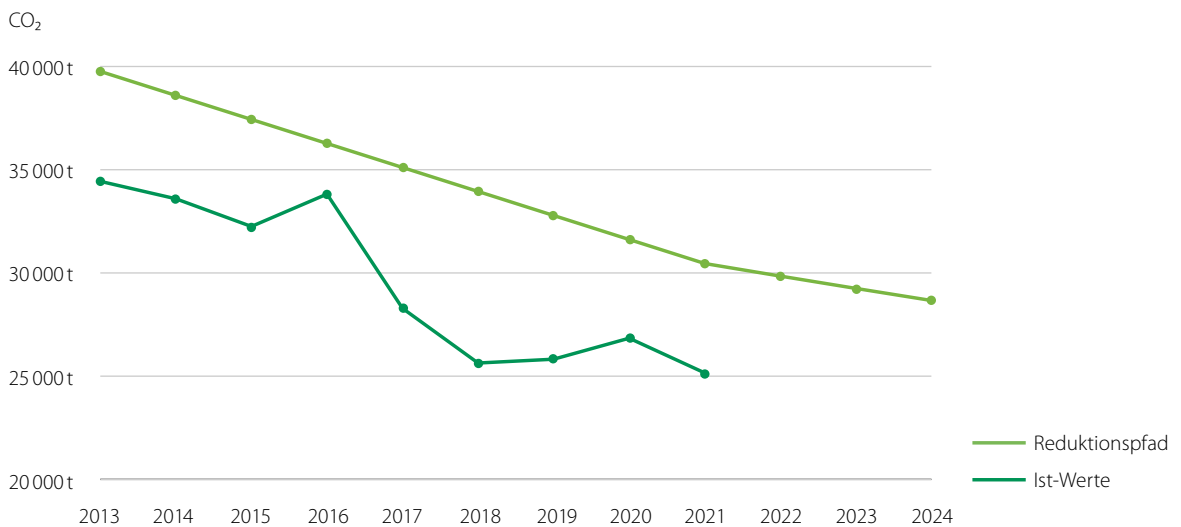
CO₂-Emissionen

	2021 (223 Standorte)	2020 (221 Standorte)	2019 (215 Standorte)
CO ₂ -Brennstoffe	26 916 t	28 148 t	27 401 t
davon mit Rückerstattung der CO ₂ -Abgabe durch den Bund (Zielvorgabe Bund) – siehe Grafik unten	24 999 t (83 Standorte)	26 508 t (84 Standorte)	25 844 t (84 Standorte)
davon ohne Rückerstattung der CO ₂ -Abgabe durch den Bund (freiwillige Reduktion)	1 917 t (140 Standorte)	1 640 t (137 Standorte)	1 557 t (131 Standorte)
CO ₂ -Treibstoffe	31 914 t	32 030 t	32 413 t
Total CO₂-Emissionen	58 830 t	60 229 t	59 814 t
Total CO ₂ -Emissionen/Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (t/CHF 1 Mio.)	8.0	8.6	8.5

Erläuterungen

- Die Datenerhebung erfolgt für alle 223 fenaco Standorte, unabhängig davon, ob von der CO₂-Abgabe befreit oder nicht, gemäss dem EnAW-Monitoring-Tool.
- Erfasst werden die direkten CO₂-Emissionen in den Kategorien fossile Brennstoffe und fossile Treibstoffe. Andere Treibhausgase spielen eine minimale Rolle innerhalb der Systemgrenzen der fenaco und werden deshalb nicht erfasst.
- Entspricht GRI 305 – 1 und GRI 305 – 4.

CO₂-Reduktion: Zielpfad für Brennstoffe mit Bundeszielvorgabe



Entwicklung des Zielpfads der CO₂-Reduktion für Brennstoffe 2013 bis 2024 (83 Standorte)

Erläuterungen

- Der Reduktionspfad für Brennstoffe gilt nur für jene 83 Standorte, die von der CO₂-Abgabe befreit sind. Diese verursachen rund 90 % der CO₂-Emissionen aus Brennstoffen. Der Reduktionspfad bildet den absoluten CO₂-Ausstoss durch Brennstoffe ab. Das neue Ziel ist eine Reduktion um 2 % pro Jahr bis 2024.
- Relativer Vergleichswert CO₂: 1 Tonne CO₂-Ausstoss entspricht dem Verbrauch von 378 Litern Heizöl (Umrechnungsfaktor BAFU).
- Entspricht GRI 305 – 5.

CO₂-Reduktion: Massnahmenwirkung

Bereich der CO ₂ -Reduktion	2021 (223 Standorte)		2020 (221 Standorte)		2019 (215 Standorte)	
Heizöl HEL	21	t	19	t	47	t
Erdgas (Brennstoff)	2	t	184	t	229	t
Butan	0	t	0	t	0	t
Benzin (Treibstoff)	0	t	0	t	1	t
Diesel (Treibstoff)	10	t	0	t	2	t
Fernwärme (Bezug)	0	t	31	t	-47	t
Fernwärme (Abgabe)	3	t	0	t	0	t
Biogas (zertifizierter Bezug)	22	t	43	t	22	t
Total CO₂-Reduktion	58	t	277	t	253	t
Anteil der CO₂-Reduktion am Gesamtausstoss	0.1	%	0.46	%	0.42	%

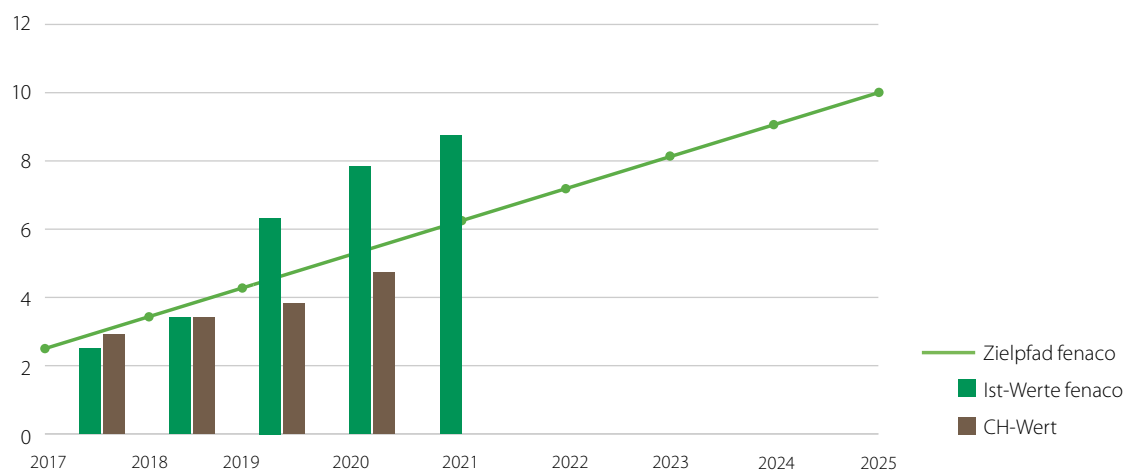
Erläuterungen

- Die totale Reduktionswirkung errechnet sich aus der Aufsummierung der 14 im Berichtsjahr umgesetzten Massnahmenwirkungen aller Standorte. Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken selbstverständlich weiter.
- Positive Zahlenwerte bedeuten Minderemissionen durch Verbrauchsreduktion.
- Negative Zahlenwerte bedeuten Mehremissionen (z. B. Mehremission Fernwärme infolge Substitution von Erdgas).

Photovoltaikstrom

	2021		2020		2019	
Anzahl Anlagen	68		56		35	
Fläche	90 688	m ²	83 434	m ²	70 216	m ²
Leistung	14 707	kWp	13 277	kWp	10 627	kWp
Ertrag pro Jahr	14 887	MWh	13 489	MWh	10 779	MWh
Photovoltaik-Anteil fenaco am Gesamtstromverbrauch	8.7	%	7.8	%	6.2	%
Photovoltaik-Anteil Schweiz am Gesamtstromverbrauch	k. A.	%	4.7	%	3.8	%

%-Anteil Photovoltaik



Entwicklung des Zielpfades des Anteils Photovoltaikstrom am Gesamtstromverbrauch 2017 bis 2025

Erläuterungen

- Für das Jahr 2021 lagen bei Redaktionsschluss noch keine Daten zum Photovoltaik-Anteil am Gesamtstromverbrauch der Schweiz vor.
- Die Erträge pro Jahr basieren auf den allgemeinen Normerträgen (kWp/m²) gemäss Berechnungsgrundlagen von AGROLA.
- Der Eigenverbrauchsanteil ist definiert durch den Anteil am selbst produzierten PV-Strom am Gesamtstromverbrauch der fenaco (inkl. Berücksichtigung der Überschussrückspeisung).
- Die fenaco stellt jährlich einen festen Betrag für Investitionen in PV-Anlagen auf eigenen Gebäuden zur Verfügung. Dies führt zu einem systematischen Zubau.

Herkunft und Qualität der Stromprodukte

Bereich der CO ₂ -Reduktion	2021	2020	2019
Strom Economy (Kernenergie CH)	37.3%	36.4%	35.9%
Strom Industry (100% Wasserkraft EU)	14.2%	15.9%	15.9%
Strom Plus (100% Schweizer Wasserkraft)	39.6%	39.1%	40.5%
Strom Star (90% Schweizer Wasserkraft und 10% Schweizer Solarstrom)	8.9%	8.5%	7.7%
Strom Sun (100% Schweizer Solarstrom)	0.0%	0.0%	0.0%

Erläuterungen

- Die fenaco bzw. AGROLA beschafft den gesamten Strombedarf mit einem Jahresverbrauch von über 100 MWh für alle SGE/DE zentral auf dem freien Markt und mittels der PV-Eigenproduktion. Die SGE/DE können ihr Stromprodukt bei der fenaco jährlich frei wählen.
- Messpunkte unter 100 MWh Jahresverbrauch sind nicht erfasst.
- Entspricht GRI 302 – 1.

Geschäftsmobilität

Bahnfahrten

	2021	2020	2019
Anzahl Tickets und Abos	4 055	3 717	8 646
Total Personenkilometer	1 000 940	989 359 km	1 451 459 km
Eingesparte CO ₂ -Menge gegenüber Auto	160.0 t	158.7 t	231.5 t

Erläuterungen

- Die Bahnfahrten haben seit der Pandemie abgenommen. Dies ist auf das vermehrte Home Office sowie, damit verbunden, die veränderten Kommunikationswege, wie etwa Online-Konferenzen, zurückzuführen.

Personenwagen (Neufahrzeuge)

		2021	2020	2019
Anteil Benzin	100%	16.2%	12.1%	20.1%
Anteil Diesel	105%	55.0%	69.7%	75.4%
Anteil Mischantriebe Bifuel, Erdgas und Ethanol (Benzin/Diesel)	115%	5.4%	5.3%	1.5%
Anteil Plug-In-Hybrid mit Steckdose (Benzin/Diesel)	125%	13.5%	4.5%	2.2%
Anteil reiner Elektroantrieb	140%	9.9%	8.3%	0.7%
Total Anteil Neufahrzeuge konventionelle Antriebe	–	71.2%	81.8%	95.5%
Total Anteil Neufahrzeuge alternative Antriebe	–	28.8%	18.2%	4.5%

Erläuterungen

- Das Beschaffungsreglement für Personenwagen der fenaco fördert seit 2015 die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Motorisierungstechnologien, indem der bereitgestellte Investitionsbetrag von der Antriebsart abhängig gemacht wird (Basis = Benzinantrieb = 100%).

Nachhaltige Mobilität dank Wasserstoff

In Rothenburg (LU) wurde nach Zofingen (AG) die zweite Wasserstoff-Tankstelle von AGROLA eröffnet. Sie wird von der LANDI Sempach-Emmen betrieben. Sowohl Personenkraftwagen als auch Nutzfahrzeuge können mit grünem Wasserstoff betankt werden, der in der Schweiz aus erneuerbaren Energiequellen (ohne CO₂-Emissionen) hergestellt wird. Als Gründungsmitglied des Vereins H₂ Mobilität Schweiz setzt sich die fenaco für den Aufbau eines flächendeckenden Netzes an Wasserstoff-Tankstellen ein. Weitere grüne Wasserstoff-Tankstellen von AGROLA sind in Planung.

Umlagerung von der Strasse auf die Schiene

Im Sommer 2021 nahm TRAVECO die Betriebszentrale Intermodal/Rail in Betrieb. Die neue Zentrale steuert den kombinierten Verkehr und verbindet die Vorteile verschiedener Verkehrsträger, insbesondere von Schiene und Strasse. TRAVECO kann Ware so nachhaltiger transportieren. Seit Inbetriebnahme konnten mehr als 1000 Auflieger innerhalb der Schweiz von der Strasse auf die Schiene umgelagert werden.

CO₂-Neutralität in der fenaco

Die fenaco hat für die Förderung CO₂-neutraler Standorte von LANDI sowie von SGE/DE einen Rahmenvertrag mit einer externen CO₂-Beratungsfirma abgeschlossen. Die Dienstleistungseinheit Nachhaltigkeit und Umwelt bietet in Ergänzung dazu neu das Webinar Grundkurs «CO₂-Neutralität: Was, wie, warum?» an. Darin wird erklärt, wie Standorte oder Produkte und Dienstleistungen CO₂-neutral gestellt werden können. Seit Anfang 2021 wird in Küssnacht der erste LANDI Standort der fenaco klimaneutral betrieben.

fenaco Company Challenge mit MyClimate

Im Rahmen der Company Challenge erarbeiten 16 Lernende der fenaco aus der Region Zentralschweiz eigene Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzepte für die fenaco-LANDI Gruppe. Die Projekte nehmen im März 2022 an einem internen Wettbewerb teil. Umsetzungspartner ist der Klimaschutzspezialist MyClimate. Bei erfolgreicher Durchführung wird die Company Challenge in Zukunft schweizweit durchgeführt.

Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft

Mit der Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft erarbeitet die fenaco Lösungen, um die Landwirtinnen und Landwirte bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen zu unterstützen. Mit dieser Fachgruppe bündelt die fenaco ihr bestehendes Wissen und tauscht sich punktuell auch mit externen Organisationen aus, die sich demselben Anliegen widmen. Die Fachgruppe besteht aus elf fenaco Fachleuten aus den Bereichen Umwelt, Pflanzenbau, Futtermittel, Tierhandel, Agrartechnik, Landesprodukte, Energie, LANDI, Informatik sowie einem Mitglied von Agroscope als Vertreter der Forschung. Von der Fachgruppe initiierte Projekte sind die Machbarkeitsprüfung Pflanzenkohle (siehe Kapitel Innovation) oder das Programm UFA Swiss Climate Feed.

Methanemissionen bei Milchkühen reduzieren

UFA lancierte das Programm UFA Swiss Climate Feed. Dahinter steht das neue Mineralfuttermittel UFA 295 Biotin USCF für Milchkühe. Es beinhaltet das natürliche Präparat Agolin® Ruminant der Schweizer Firma Agolin SA. Gemäss wissenschaftlichen Studien (Belanche et al. 2020) verbessert die Mischung aus natürlichen Pflanzenextrakten die Verdauung der Milchkühe und reduziert damit die Methanemissionen. Die Landwirtinnen und Landwirte erhalten das Futtermittel ohne Zusatzkosten. Die Finanzierung soll über den Verkauf von CO₂-Zertifikaten erfolgen. Das gesamte Reduktionspotenzial für Milchkühe in der Schweiz beträgt mehrere 100 000 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Allgemeine Angaben

Hinweise zum besseren Verständnis der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die fenaco Genossenschaft publiziert eine integrierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. Je nach Zielgruppe und Informationstiefe kommen dafür unterschiedliche Publikationen zum Zug.

1. Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht wird die fenaco in Bild und Text für ein breites Publikum erläutert. Er ist in gedruckter Version oder digital verfügbar. Der Geschäftsbericht enthält alle Angaben zur Rechnungslegung, zum konsolidierten Jahresabschluss und zur Berichterstattung nach SWISS-GAAP-FER. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in den Geschäftsbericht integriert.

2. Nachhaltigkeitsbericht – Grundlagen, Daten, Fakten

Das Zusatzdokument «Nachhaltigkeitsbericht – Grundlagen, Daten, Fakten» erläutert detailliert die komplexen Zusammenhänge im Bereich Nachhaltigkeit und beinhaltet ein umfangreiches Reporting. Die Daten sind nach der Systematik von GRI (Global Reporting Initiative) aufgebaut. Das Dokument richtet sich an eine Experten-Leserschaft und ist ausschliesslich als PDF-Download verfügbar. Die Reportings zu den einzelnen Schwerpunkten gliedern sich in Zielangaben, GRI-Standardangaben und Leistungsindikatoren sowie eigene Themen und Daten.

3. Website fenaco

Auf der Website der fenaco werden die wichtigsten umgesetzten Projekte, Tätigkeiten und Engagements für die Nachhaltigkeit für ein interessiertes Publikum vertieft umschrieben und illustriert.

GRI-Inhaltsindex (nach GRI 102-55, Publikationsjahr: 2016, mit * nach GRI-Index: 2018)

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
102-1	Name der Organisation	Seite 111	Seite 66	●	-
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Seiten 1, 20 – 35	-	●	-
102-3	Ort des Hauptsitzes	Seite 111	Seite 66	●	-
102-4	Betriebsstätten	Seiten 106 – 109	Seiten 23, 66	●	-
102-5	Eigentum und Rechtsform	Seite 1, 53	-	●	-
102-6	Bediente Märkte	Seiten 20 – 35, 106 – 109	-	●	-
102-7	Grössenordnung der Organisation	Seiten 1-2, 106 – 109	Seiten 37 – 38	●	-
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeitende	Seite 2, 47	Seiten 37 – 38	●	-
102-9	Lieferkette	Seiten 1-2, 20 – 35	-	●	-
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Seiten 20 – 35, 106 – 109	-	●	-
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen	Seiten 66 – 68	Seiten 28 – 30	●	-
102-12	Externe Initiativen	Seite 46 – 47	Seiten 30 – 31	●	-
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Seite 46	Seiten 30 – 31	●	-
102-14	Aussagen der Führungskräfte	Seiten 4, 5, 8, 9	Seiten 4, 6, 7	●	-
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seiten 20 – 35	-	●	-
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Seiten 8, 9, 53 – 55	Seiten 6, 7	●	-
102-17	Verfahren für ethische Beratung und Bedenken	Seiten 53 – 55, 67 – 68	-	●	-
102-18	Führungsstruktur	Seiten 56 – 68	-	●	-
102-19	Befugniserteilende Stelle	Seiten 56 – 65	-	●	-
102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	-	Seiten 14 – 17	●	-
102-21	Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	-	Seiten 11 – 13, 32	●	-
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Seiten 61 – 68	Seiten 14 – 17	●	-
102-23	Vorstand des höchsten Kontrollorgans	Seiten 57 – 60	-	●	-
102-24	Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans	Seite 60	-	●	-
102-25	Interessenkonflikte	Seite 60, 66 – 67	-	●	-
102-26	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bestimmung von Aufgaben, Werten und Strategien	Seiten 60, 65	-	●	-
102-27	Gemeinwissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 42	Seite 15	●	-
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Seiten 53 – 55	-	●	-

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
102-29	Bestimmung und Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen	–	Seiten 12–17	●	–
102-30	Effektivität des Risikomanagementprozesses	Seiten 42–43, 67–68	–	●	–
102-31	Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	–	Seiten 14–17	●	–
102-32	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	–	Seiten 14–17	●	–
102-33	Kommunikation kritischer Bedenken	Seiten 46, 54–55, 66–67	Seiten 28–30	●	–
102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Bedenken	–	Seiten 28–30	●	–
102-35	Vergütungspolitik	Seite 69	Seite 46–47	●	–
102-36	Verfahren zur Festsetzung der Vergütung	Seite 69	–	●	–
102-37	Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung	Seite 69	Seite 32	●	–
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	–	Seiten 46–47	◐	Offenlegung höchster und tiefster Jahreslohn
102-39	Verhältnis der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung	–	Seite 46	●	–
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	–	Seite 11	●	–
102-41	Tarifverhandlungen	Seite 42	Seite 32	●	–
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Seite 42	Seite 11	●	–
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Seiten 42, 46	Seite 32	●	–
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Seiten 42–43	Seiten 11–13, 32	●	–
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Seiten 106–109	–	●	–
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Seiten 42–43	Seiten 64–66	●	–
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Seite 42	Seiten 9, 12–13	●	–
102-48	Neuformulierung der Informationen	–	Seite 64	●	–
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	–	Seite 64	●	–
102-50	Berichtszeitraum	–	Seite 64	●	–
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	–	Mai 2021	●	–
102-52	Berichtszyklus	–	Seite 64	●	–
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	–	Seite 66	●	–
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	–	Seiten 61–64	●	–
102-55	GRI-Inhaltsindex	–	Seiten 61–63	●	–
102-56	Externe Prüfung	–	Seite 64	●	–
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seiten 42–43, 106–109	Seiten 9, 12–13, 19, 25, 28, 33, 37, 48, 53	●	–
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Seiten 42–43, 106–109	Seiten 9, 18–19, 25, 28, 33, 37, 48, 53	●	–
103-3	Prüfung des Managementansatzes	Seiten 40–47	Seiten 19, 25, 28, 33, 37, 48, 53	●	–

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
201 – 1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	–	Seite 22	●	–
201 – 3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	Seite 104 – 105	–	●	–
201 – 4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	–	Seite 22	●	–
203 – 1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	–	Seite 35	●	–
204 – 1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	–	Seite 23	●	–
205 – 1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Seiten 106 – 109	Seite 28 – 29	●	–
205 – 2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung	Seiten 53 – 55	–	●	–
205 – 3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	–	Seite 28 – 29	●	–
206 – 1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	–	Seite 29	●	–
302 – 1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	–	Seiten 54	●	–
302 – 3	Energieintensität	–	Seiten 55	●	–
302 – 4	Verringerung des Energieverbrauchs	–	Seiten 56 – 57	●	–
302 – 5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	–	Seiten 56 – 57	●	–
304 – 2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	–	Seite 50	◐	Eine Auswirkung gelistet
305 – 1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	–	Seite 56	●	–
305 – 4	Intensität der THG-Emissionen	–	Seiten 55	●	–
305 – 5	Senkung der THG-Emissionen	–	Seiten 56 – 57	●	–
401 – 1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	–	Seiten 38 – 42	◐	Mitarbeiterfluktuation: Pro Geschlecht + Altersgruppe nicht möglich
403 – 2 *	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	–	Seiten 43 – 45	●	Ab 2020 nach Geschlecht möglich
404 – 1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	–	Seiten 45 – 46	◐	Pro Hierarchiestufe nicht möglich
405 – 1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	–	Seiten 38 – 40	●	–
415 – 1	Parteispenden	–	Seite 32	●	–

GB= Geschäftsbericht

NB= Nachhaltigkeitsbericht

● = Vollständige Berichterstattung nach GRI

◐ = Teilweise Berichterstattung nach GRI-Grundlagen

Berichtsumfang und Berichtsprofil

Berichtsparameter	Beschreibung
Themenabgrenzung innerhalb der Organisation	Im Berichtsumfang enthalten sind alle Gesellschaften, welche nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst werden (siehe Geschäftsbericht Seiten 106 – 109).
Themenabgrenzung ausserhalb der Organisation	Im Bericht nicht enthalten sind alle eigenständigen LANDI Genossenschaften sowie Minderheitsbeteiligungen der fenaco unter 50 Prozent.
Revidierte Aussagen früherer Nachhaltigkeitsberichte	Im Bericht 2021 durchgeführte Korrekturen von Zahlenwerten, die im Bericht 2020 kommuniziert wurden: 1. Auf Seite 22 wurden in der Wertschöpfungsrechnung für 2020 drei Zahlen angepasst. 2. Auf Seite 49 wurden die Zahlen bei Food-Upcycling für 2019 und 2020 à jour gebracht. 3. Auf Seite 50 wurden in der Tabelle Pflanzenschutz die Werte unter Total Hektaren in der Schweiz von 2019 und 2020 korrigiert. 4. Auf den Seiten 54 bis 57 wurde die Anzahl Standorte fenaco korrigiert. Es wurden bisher fälschlicherweise auch inaktive Standorte mitgezählt.
Wesentliche Veränderungen in Umfang und Grenzen der Berichterstattung	Veränderungen sind im Geschäftsbericht in den Kapiteln «Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung» und «Die Gesellschaften der fenaco» zu finden.
Berichtszeitraum	Kalenderjahr, 1. Januar bis 31. Dezember
Veröffentlichung letzter Bericht	Mai 2021
Berichtszyklus	Jährlich ab 2012
Redaktion/Autorenteam	fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt fenaco Finanzen und Controlling fenaco Unternehmenskommunikation
Layout und Gestaltung	fenaco Unternehmenskommunikation
Kontaktstelle für Fragen zum Berichtsinhalt	Fragen zum Fachinhalt sind zu richten an: fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt Françoise Schuppisser (francoise.schuppisser@fenaco.com) Anita Schwegler (anita.schwegler@fenaco.com) Fragen zur Kommunikation sind zu richten an: fenaco Unternehmenskommunikation (kommunikation@fenaco.com)
GRI-Index und Übereinstimmungslevel	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den «GRI-Standards – Option Kern» erstellt. Die GRI 102 – 38, 2016, GRI 304 – 2, 2016, GRI 401 – 1, 2016 sowie GRI 404 – 1, 2018 wurden nur teilweise angewendet.
Verfahrensweise zur externen Prüfung des Berichts	Ab 2012: Darlegung des Unternehmensprofils und Angaben zur Methodik als Selbstdeklaration Ab 2014: integrierter Bericht ohne externe Prüfung 2018: externe Bewertung durch Öbu 2020: externe Bewertung der Wesentlichkeitsanalyse durch Gelhaar consulting GmbH 2021: externe Bewertung durch Öbu und Engageability

Abkürzungsverzeichnis

ACT	AgroCleanTech	HR	Human Resources Abteilung
AG	Aktiengesellschaft	k. A.	keine Angabe
BAFU	Bundesamt für Umwelt	kWp	Kilowattpeak (Leistung Solaranlage)
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft	LKW	Lastkraftwagen
BU	Berufsunfall	Mio.	Million
CH	Confoederatio helvetica	MWh	Megawattstunden (Energieeinheit)
CO₂	Treibhausgas Kohlendioxid	NB	Nachhaltigkeitsbericht fenaco
DE	Dienstleistungseinheit	NBU	Nichtberufsunfall
DSG	Datenschutzgesetz	NGO	Nichtregierungsorganisation
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis	öbu	Verband für nachhaltiges Wirtschaften
EnAW	Energieagentur der Wirtschaft	PDCA	Plan Do Check Act
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule	QM	Qualitätsmanagement
EW	Einwohner	RgN	Relevanz für die globale Nachhaltigkeit
FiAL	Fédération des industries alimentaires	SBV	Schweizer Bauernverband
FiBL	Forschungsinstitute für biologischen Landbau	SDG	Sustainable Development Goals
fLG	fenaco-LANDI Gruppe	SGE	Strategische Geschäftseinheit
FTE	Vollzeitäquivalente	SGF	Strategisches Geschäftsfeld
GAV	Gesamtarbeitsvertrag	SOV	Schweizer Obstverband
GB	Geschäftsbericht	SR	Stakeholder-Relevanz
GfK	Growth from Knowledge (Marktforschungsinstitut)	SUVA	Schweizerische Unfallversicherung
GOF	Getreide Ölsaaten Futtermittel	SZG	Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau
GR	Geschäftsrelevanz	TCHF	Tausend Schweizer Franken
GRI	Global Reporting Initiative	UNO	Organisation der Vereinten Nationen
ha	Hektare	VKSP	Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten

fenaco Genossenschaft

Erlachstrasse 5, Postfach 3307, 3001 Bern

+41 58 434 00 00

info@fenaco.com

www.fenaco.com